

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Statistik der rechtskräftigen Beschlüsse in
Eheauf Lösungssachen
(Scheidungsstatistik)



2012

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 4. Dezember 2013
Artikelnummer: 2010140127004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 48 66

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung

Als Ergänzung des Informationsangebotes der Fachserie liegen zudem Arbeitstabellen vor, die Erhebungstatbestände ausführlicher oder in anderen Kombinationen darstellen.

Interessenten wenden sich bitte direkt an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe F 2
65180 Wiesbaden
www.destatis.de/kontakt
natuerliche-bevoelkerungsbewegung@destatis.de

Weitere Veröffentlichungen aus dem Bereich der Bevölkerung finden Sie unter Publikationen:

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Bevoelkerung/ThemaBevoelkerung.html>

Inhaltsverzeichnis

- Erläuterungen
- Abkürzungen / Zeichenerklärungen

1 Zusammenfassende Übersichten

- 1.1 Eheschließungen und Ehelösungen 1950 bis 2012
- 1.1 Schaubild Eheschließungen und Ehelösungen 1950 bis 2012
- 1.2 Bevölkerung insgesamt nach Familienstand 1991 bis 2012
- 1.2 Schaubild Bevölkerung insgesamt nach Familienstand 1991 bis 2012
- 1.3 Gerichtliche Ehescheidungen in Deutschland 1950 bis 2012
- 1.3 Schaubild Gerichtliche Ehescheidungen in Deutschland 1950 bis 2012
- 1.4 Geschiedene Ehen nach der Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder dieser Ehe 1990 bis 2012
- 1.4 Schaubild Geschiedene Ehen nach der Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder dieser Ehe 1990 bis 2012

2 Gerichtliche Ehelösungen

- 2.1 Geschiedene Ehen 2012 nach Eheschließungsjahren und Entscheidungen in der Ehesache
- 2.1.1 Entscheidungen in der Ehesache
- 2.1.1 Schaubild Entscheidungen in der Ehesache
- 2.2 Geschiedene Ehen 2012 nach Eheschließungsjahren und Antragstellendem
- 2.3 Gerichtliche Ehelösungen 2012 nach Entscheidungen in der Ehesache und Antragstellendem
- 2.4 Gerichtliche Ehelösungen nach Antragstellendem
- 2.5 Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung nach dem Kläger bis 30.06. 1977
- 2.6 Geschiedene Ehen 2012 nach Eheschließungsjahren und der Kinderzahl
- 2.7 Ehescheidungen nach der Staatsangehörigkeit (deutsch/ausländisch) der Ehepartner 1991 bis 2012
- 2.8 Geschiedene Ehen 2012 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehegatten
- 2.9 Geschiedene Ehen 2012 nach dem Alter der Ehegatten
- 2.9 Schaubild Geschiedene Ehen 2012 nach dem Alter der Ehegatten
- 2.10 Geschiedene Ehen 2012 nach Alter und Ehedauer
- 2.11 Geschiedene Ehen 2012 nach Eheschließungsjahren und dem Altersunterschied der Ehegatten
- 2.12 Ehescheidungen, Eheschließungen und ehedauerspezifische Scheidungsziffern 2012
- 2.12 Schaubild Ehescheidungen, Eheschließungen und ehedauerspezifische Scheidungsziffern 2012
- 2.13 Maßzahlen zu Ehescheidungen
- 2.13 Schaubild Ehescheidungen 1991 bis 2012 je 1 000 Einwohner
- 2.13 Schaubild Ehescheidungen 1991 bis 2011 je 1 000 bestehende Ehen

3 Regionale Ergebnisse

- 3.1 Ehescheidungen nach Bundesländern 2004 bis 2012
- 3.2 Geschiedene Ehen 2012/2011 nach Bundesländern
- 3.3 Geschiedene Ehen 2012 nach Kreisen und dem Antragsteller

Erläuterungen

Die nachfolgenden Hinweise und Definitionen beziehen sich auf alle für das Berichtsjahr 2012 nachgewiesenen Ergebnisse. Für das frühere Bundesgebiet gelten sie auch für die Vorjahre, für die neuen Länder und Berlin-Ost sowie für Deutschland ab dem 3. Oktober 1990. Auf die Definitionen und Methoden, die in der ehemaligen DDR bis zum 3. Oktober 1990 angewandt wurden und die daraus resultierenden Unterschiede zur Bundesstatistik, wird unter Abschnitt 3.4 eingegangen.

Die für das Beitrittsgebiet nachgewiesenen Ergebnisse für den Zeitraum bis 1989 sind in der Regel aus der Statistik der ehemaligen DDR übernommen worden.

Seit 2001 liegen keine nach Ost- und Westberlin getrennten Daten mehr vor. Damit kann der bis 2000 übliche statistische Nachweis für das frühere Bundesgebiet einschließlich Berlin-West sowie die neuen Länder mit Berlin-Ost nicht mehr abgebildet werden. Bei den gerichtlichen Ehelösungen wird Berlin gesamt seit 1995 dem früheren Bundesgebiet zugeordnet.

Weitergehende Erläuterungen sind dem Qualitätsbericht zu entnehmen.

1 Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Statistik der Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Ehelösungen, Geburten, Sterbefälle) ist das „Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes“ (Bevölkerungssstatistikgesetz - BevStatG) vom 4. Juli 1957 (BGBl. I S. 694), in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2008 (BGBl. I S. 1290 mit nachfolgenden Änderungen. Dieses steht in Verbindung mit der Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen (F-Statistik) vom 1. September 2009. Für die gerichtlichen Ehelösungen sind die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches maßgeblich. Eine grundlegende Änderung hatte es hierzu durch das Erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1. EheRG) vom 14. Juli 1976 (BGBl. I S. 1421) gegeben, das zum 1. Juli 1977 in Kraft getreten war. In der ehemaligen DDR war das Familiengesetzbuch vom 20. Dezember 1965 Rechtsgrundlage für die Ehescheidungen.

Das BevStatG wird derzeit überarbeitet. Künftige werden dort u.a. auch die Auflösung gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften geregelt sein.

2 Erhebungsunterlagen

Diese Sekundärerhebung basiert auf der Erhebung von Verwaltungsdaten in den Gerichten. Die Erfassung der gerichtlichen Ehelösungen geschieht mit Zählkarten, die von der Geschäftsstelle des Familiengerichts auf Grund der Gerichtsakten ausgefüllt werden. Die Belege und Zählkarten werden überwiegend in elektronischer Form erstellt. Die Statistikdaten werden von den Berichtsstellen aus Verwaltungsdaten angesteuert und dezentral an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt. Während die Ehelösungsstatistik über das Ergebnis der Scheidungen, die Dauer der Ehe und die Zahl der von Scheidungen betroffenen minderjährigen Kinder beschreibt, berichtet die Familiengerichtsstatistik (F-Statistik) u.a. die Arbeitsbelastung der Gerichte mit Scheidungsverfahren.

3 Abgrenzung der erhobenen Tatbestände und methodische Hinweise

3.1 Umrechnung auf ein Jahr

Wegen der verschiedenen Länge der Monate, Vierteljahre und Halbjahre werden die Eheschließungs-, Ehescheidungs-, Geburten- und Sterbeziffern zu Vergleichszwecken auf ein Jahr umgerechnet. Handelt es sich bei dem Berichtsjahr um ein Schaltjahr, muss zum Vergleich mit einem Normaljahr ebenfalls eine Umrechnung vorgenommen werden.

3.2 Familienstand

Der Familienstand „verwitwet“ schließt Fälle ein, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. Wurde eine frühere Ehe für "nichtig" erklärt. Bei "aufgehoben" wird als Familienstand "geschieden" nachgewiesen.

3.3 Gerichtliche Ehelösungen

Die in dem vorliegenden Band enthaltenen Tabellen beziehen sich fast ausschließlich auf die *Ehescheidungen*, da die beiden anderen im Gesetz unterschiedenen Formen der Ehelösung, nämlich die Nichtigkeitserklärung der Ehe und die Aufhebung der Ehe (seit 1. Juli 1998 zusammengefasst in der Aufhebung), zahlenmäßig nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Ehedauerspezifische *Scheidungsziiffern* (s. Tabellen 2.12 und 2.13) werden berechnet, indem die im Berichtsjahr geschiedenen Ehen eines Eheschließungsjahrgangs auf alle damals geschlossenen Ehen bezogen werden. Addiert man diese ehedauerspezifischen Scheidungsziiffern über z.B. 25 Jahre hinweg, so entspricht diese Summe annähernd dem Anteil der geschlossenen Ehen, der - bei konstant bleibender Scheidungshäufigkeit des Berichtsjahres – innerhalb von 25 Jahre geschieden würde.

Hinweise zu Berichtsjahr 2009:

Im Zusammenhang mit der vollständigen Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen zum 1. September 2009 im Zuge des FGG-Reformgesetzes und der Umstellung des Geschäftsstellenautomationssystems bei den meldenden Berichtsstellen ist in der Ehelösungsstatistik für das Jahr 2009 in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen.

Hinweise zu Berichtsjahr 2011:

Das Berichtsjahr 2011 wird in wenigen Tabellen doppelt ausgewiesen (a, b). Für die Berechnung 2011a liegen die Fortschreibungsergebnisse auf Grundlage der Volkszählung von 1987 (im Westen), sowie des Auszugs aus dem zentralen Einwohnerregister der DDR vom 03. Oktober 1990 (im Osten), ab 2011b werden zur Berechnung Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011 verwendet.

Die Ziffer *Ehescheidungen je 1000 bestehender Ehen* (Tabellen 2.13 und 3.2) konnte wegen fehlender endgültiger Ergebnisse des Zensus 2011 zum Familienstand für die Jahre 2011b und 2012 nicht berechnet werden.

3.4 Abgrenzung der erhobenen Tatbestände und methodische Hinweise hinsichtlich der ehemaligen DDR

Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den neuen Ländern und Berlin-Ost basierten bis zum 3. Oktober 1990 auf den in der ehemaligen DDR üblichen Definitionen, Erhebungstatbeständen und Methoden. Im Wesentlichen bestanden folgende Unterschiede zur Bundesstatistik:

- *Staatsangehörigkeit* und *Religionszugehörigkeit* wurden nicht nachgewiesen.

- *Ehelösungen* : Nachgewiesen werden Ehescheidungen. Das bundesdeutsche Scheidungsrecht war am 3. Oktober 1990 in den neuen Ländern und Berlin-Ost in Kraft getreten. Bis zum Jahresende 1990 wurden aber für die Erhebung alte Sammelbelege verwendet. Deshalb wurden für diesen Zeitraum die Urteile bis auf wenige Fälle gemäß BGB bei der Entscheidung in der Ehesache nicht nach der Trennungsphase differenziert.

Insgesamt gilt: Die Vergleichbarkeit der Angaben zu Ehedauer, Heiratsalter und Altersunterschied der geschiedenen Ehegatten mit entsprechenden Ergebnissen der Bundesstatistik ist wegen unterschiedlicher Berechnungsmethoden geringfügig eingeschränkt.

Zeichenerklärungen

0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	=	nichts vorhanden
...	=	Angabe fällt später an
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
oder —	=	grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Abkürzungen

BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
WiSta	=	"Wirtschaft und Statistik"
bzw.	=	beziehungsweise
BStatG	=	Bevölkerungstatistikgesetz

Rundungsdifferenzen

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen. Prozentangaben basieren üblicherweise auf Zahlen mit höherer Genauigkeit (fünf Kommastellen) als im Text angegeben, insofern kann es bei der Berechnung von Prozentangaben auf der Grundlage gerundeter Zahlen zu Abweichungen kommen.

Auf- und Ausgliederungen

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort **darunter**. Auf diese Bezeichnungen ist verzichtet worden, wenn Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmißverständliche hervorgeht das es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

1 Zusammenfassende Übersichten

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Eheschließungen und Ehelösungen

Jahr	Ehe- lösungen	Davon durch					Überschuss der Eheschließungen (+) bzw. Ehelösungen (-)	Anteil der Ehescheidungen an den Ehelösungen in %	Ehe- schlie- ßungen
		Ehe- schei- dung	Aufhebung und Nichtigkeit der Ehe ¹⁾	Tod	davon				
					des Mannes	der Frau			
1950	468 945	134 600	1 601	332 744	206 544 ^{a)}	118 638 ^{a)}	+ 281 507	28,7	750 452
1955	436 534	74 013	583	361 938	239 826	122 112	+ 180 694	17,0	617 228
1956 ²⁾	440 718	69 450	535	370 733	245 957	121 265	+ 190 214	15,8	630 932
1957	456 674	69 650	503	386 521	260 263	126 258	+ 175 985	15,3	632 659
1958	445 217	71 217	487	373 513	252 100	121 413	+ 203 254	16,0	648 471
1959	456 126	73 121	478	382 527	260 240	122 287	+ 209 718	16,0	665 844
1960	474 407	73 418	447	400 542	273 972	126 570	+ 214 621	15,5	689 028
1961	466 808	75 394	371	391 043	267 858	123 212	+ 232 531	16,2	699 339
1962	478 351	74 421	373	403 557	278 774	124 783	+ 217 966	15,6	696 317
1963	487 747	75 489	312	411 946	285 387	126 559	+ 168 227	15,5	655 974
1964	489 517	83 196	285	406 036	282 073	123 963	+ 152 520	17,0	642 037
1965	507 083	85 304	311	421 468	293 316	128 152	+ 114 047	16,8	621 130
1966	509 205	86 693	270	422 242	294 524	127 718	+ 96 928	17,0	606 133
1967	515 449	91 158	261	424 030	296 453	127 577	+ 84 798	17,7	600 247
1968	541 788	93 985	234	447 569	313 906	133 663	+ 22 038	17,3	563 826
1969	555 494	101 200	217	454 077	318 590	135 487	+ 16 243	18,2	571 737
1970	549 406	103 927	191	445 288	312 606	132 682	+ 25 827	18,9	575 233
1971	549 132	111 275	175	437 682	307 957	129 725	+ 13 103	20,3	562 235
1972	558 716	121 380	120	437 216	308 610	128 606	- 10 009	21,7	548 707
1973	563 377	128 708	127	434 542	307 645	126 897	- 31 355	22,8	532 022
1974	569 043	140 199	110	428 734	303 139	125 595	- 52 962	24,6	516 081
1975	587 545	148 461	103	438 981	311 582	127 398	- 58 734	25,3	528 811
1976	579 628	153 061	105	426 462	302 913	123 549	- 69 310	26,4	510 318
1977	528 559	117 795	88	410 676	292 132	118 544	- 22 670	22,3	505 889
1978	493 507	75 758	116	417 633	298 467	119 166	- 24 229	15,4	469 278
1979	535 971	124 225	112	411 634	293 025	118 609	- 54 264	23,2	481 707
1980	551 859	141 016	129	410 714	293 312	117 402	- 55 256	25,6	496 603
1981	566 662	158 087	125	408 450	291 814	116 636	- 78 830	27,9	487 832
1982	571 528	168 348	126	403 054	287 180	115 874	- 84 672	29,5	486 856
1983	568 958	170 941	158	397 859	284 537	113 322	- 73 566	30,0	495 392
1984	567 550	181 064	150	386 336	276 598	109 738	- 69 510	31,9	498 040
1985	565 953	179 364	144	386 445	276 685	109 760	- 69 778	31,7	496 175
1986	554 980	174 882	138	379 960	271 348	108 612	- 45 660	31,5	509 320
1987	552 209	180 490	160	371 559	265 641	105 918	- 28 362	32,7	523 847
1988	547 120	178 109	168	368 843	263 554	105 289	- 12 217	32,6	534 903
1989	543 138	176 691	166	366 281	262 014	104 267	- 13 541	32,5	529 597
1990	527 134 ^{b)}	154 786	172	372 176	265 684	106 492	- 10 746	29,4	516 388
1991	504 679	136 317	167	368 195	262 323	105 872	- 50 388	27,0	454 291
1992	494 163	135 010	169	358 984	257 231	101 753	- 40 735	27,3	453 428
1993	519 692	156 425	221	363 046	259 984	103 062	- 77 087	30,1	442 605
1994	524 068	166 052	444	357 572	256 139	101 433	- 83 824	31,7	440 244
1995	528 378	169 425	575	358 378	257 113	101 265	- 97 844	32,1	430 534
1996	531 975	175 550	653	355 772	254 624	101 148	- 104 678	33,0	427 297
1997	536 748	187 802	681	348 265	249 472	98 793	- 113 972	35,0	422 776
1998	537 543	192 416	538	344 589	246 654	97 935	- 120 123	35,8	417 420
1999	531 587	190 590	170	340 827	243 837	96 990	- 100 913	35,9	430 674
2000	533 967	194 408	222	339 337	242 427	96 910	- 115 417	36,4	418 550
2001	532 719	197 498	252	334 969	239 039	95 930	- 143 128	37,1	389 591
2002	543 428	204 214	392	338 822	241 028	97 794	- 151 465	37,6	391 963
2003	557 002	213 975	299	342 728	244 071	98 657	- 174 091	38,4	382 911
2004	546 566	213 691	371	332 504	236 556	95 948	- 150 574	39,1	395 992
2005	538 236	201 693	379	336 164	238 330	97 834	- 149 785	37,5	388 451
2006	524 598	190 928	281	333 389	236 263	97 126	- 150 917	36,4	373 681
2007	523 766	187 072	249	336 445	238 066	98 379	- 154 844	35,7	368 922
2008	532 762	191 948	200	340 614	240 019	100 595	- 155 707	36,0	377 055
2009	529 714	185 817 ^{c)}	222	343 675	241 904	101 771	- 151 275	35,1	378 439
2010	532 792	187 027	221	345 544	243 113	102 431	- 150 745	35,1	382 047
2011	531 845	187 640	260	343 945	240 882	103 063	- 154 029	35,3	377 816
2012	528 700	179 147	201	349 352	244 666	104 686	- 141 277	33,9	387 423

1) Seit 1. Juli 1998 nur noch Aufhebung der Ehe.

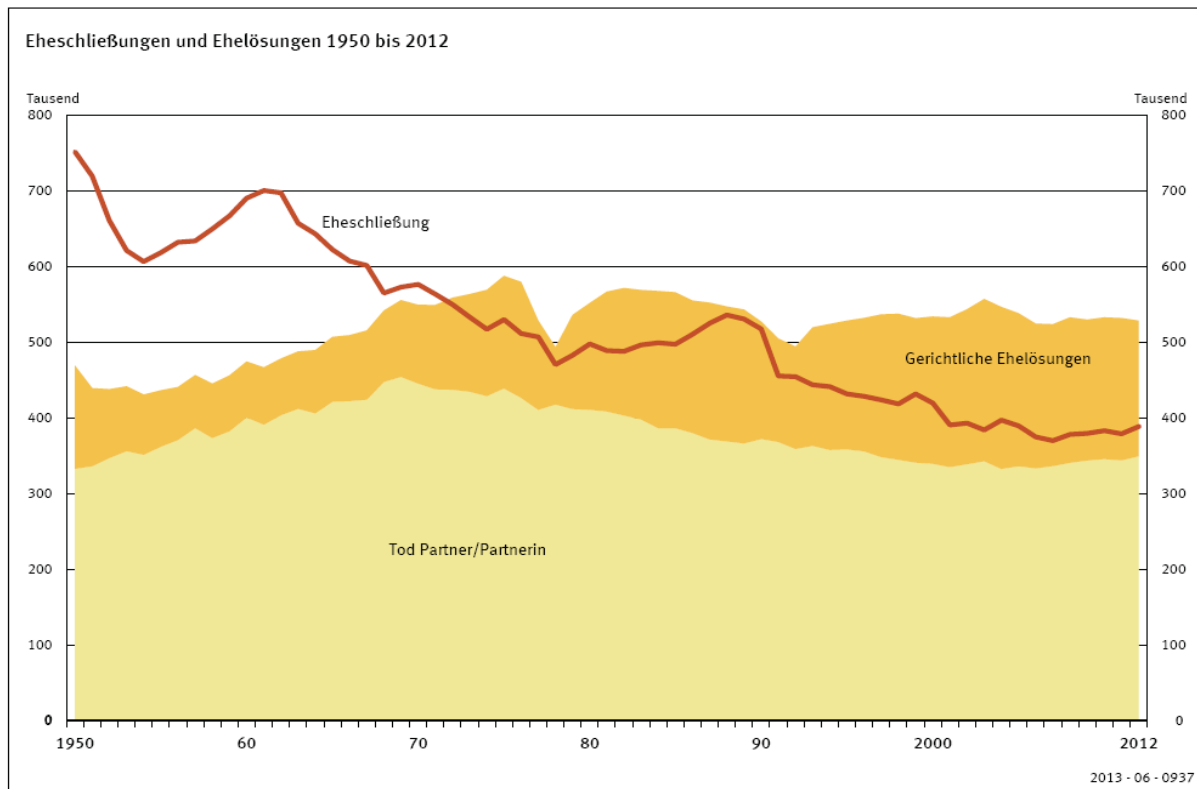
2) 1956 Bremen Ehelösungen geschätzt.

a) Ohne Berlin-Ost.

b) Ohne Aufhebungen und Nichtigkeitserklärungen
in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

c) Bei einer Untererfassung in Bayern von
schätzungsweise 1900 Fällen.

1.1 Schaubild Eheschließungen und Ehelösungen 1950 bis 2012



1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Bevölkerung insgesamt nach Familienstand 1991 bis 2012

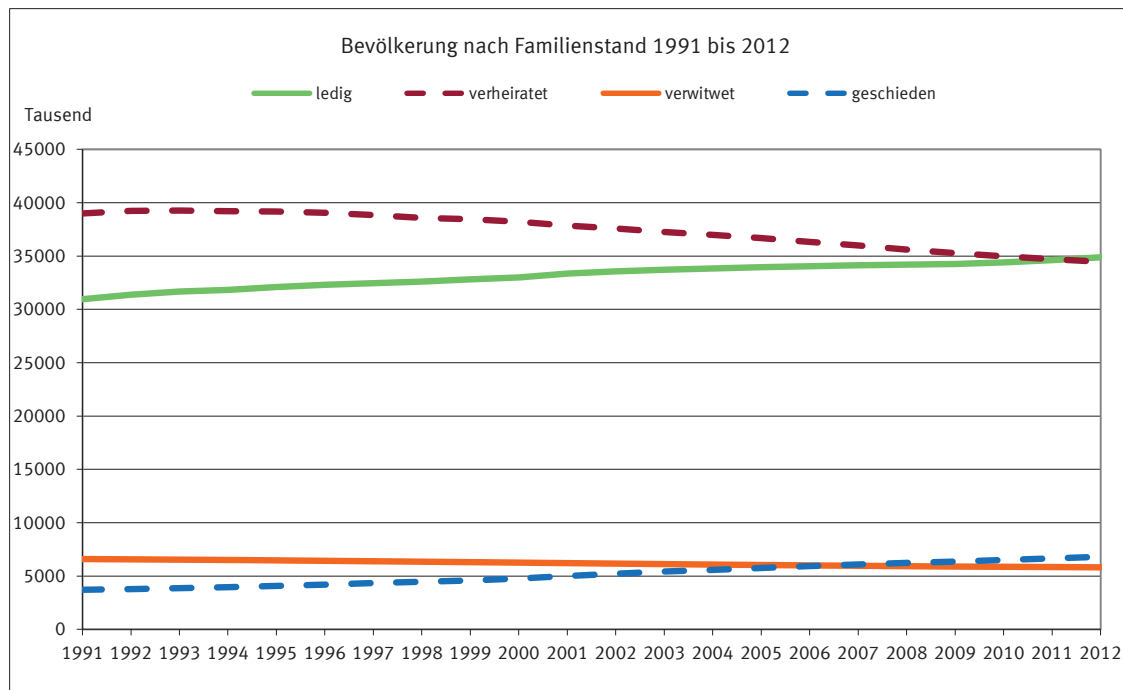
Jahr	Insgesamt			Davon			
				ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt

Deutschland

1991.....	80 274 564	38 839 103	41 435 461	30 946 691	39 011 038	6 590 431	3 726 404
1992.....	80 974 632	39 300 081	41 674 551	31 390 819	39 241 802	6 564 622	3 777 389
1993.....	81 338 093	39 518 484	41 819 609	31 677 159	39 258 168	6 537 511	3 865 255
1994.....	81 538 603	39 644 965	41 893 638	31 840 611	39 222 387	6 507 655	3 967 950
1995.....	81 817 499	39 824 823	41 992 676	32 086 658	39 173 015	6 478 341	4 079 485
1996.....	82 012 162	39 954 835	42 057 327	32 316 847	39 053 399	6 442 517	4 199 399
1997.....	82 057 379	39 992 311	42 065 068	32 472 590	38 840 687	6 405 669	4 338 433
1998.....	82 037 011	40 004 142	42 032 869	32 599 758	38 592 438	6 368 735	4 476 080
1999.....	82 163 475	40 090 776	42 072 699	32 830 596	38 455 051	6 284 840	4 592 988
2000.....	82 259 540	40 156 536	42 103 004	33 005 201	38 233 453	6 239 625	4 781 261
2001.....	82 440 309	40 274 676	42 165 633	33 357 588	37 867 988	6 200 526	5 014 207
2002.....	82 536 680	40 344 879	42 191 801	33 568 450	37 595 697	6 156 889	5 215 644
2003.....	82 531 671	40 356 014	42 175 657	33 730 286	37 256 074	6 112 808	5 432 503
2004.....	82 500 849	40 353 627	42 147 222	33 847 383	36 991 171	6 078 613	5 583 682
2005.....	82 437 995	40 339 961	42 098 034	33 954 154	36 678 578	6 041 838	5 763 425
2006.....	82 314 906	40 301 166	42 013 740	34 035 665	36 339 257	6 007 963	5 932 021
2007.....	82 217 837	40 274 292	41 943 545	34 151 629	35 992 661	5 971 050	6 102 497
2008.....	82 002 356	40 184 283	41 818 073	34 202 862	35 612 411	5 936 000	6 251 083
2009.....	81 802 257	40 103 606	41 698 651	34 256 818	35 279 144	5 900 278	6 366 017
2010.....	81 751 602	40 112 425	41 639 177	34 394 615	34 974 707	5 870 645	6 511 635
2011.....	81 843 743	40 206 663	41 637 080	34 619 393	34 706 870	5 846 644	6 670 836
2012 ¹⁾	82 020 578	40 346 853	41 673 725	34 900 164	34 481 931	5 815 440	6 823 043

1) Fortschreibungsergebnisse auf Grundlage der Volkszählung von 1987 (im Westen), sowie des Auszugs aus dem zentralen Einwohnerregister der DDR vom 03. Oktober 1990 (im Osten).

1.2 Schaubild Bevölkerung insgesamt nach Familienstand 1991 bis 2012



1 Zusammenfassende Übersichten

1.3 Gerichtliche Ehescheidungen in Deutschland

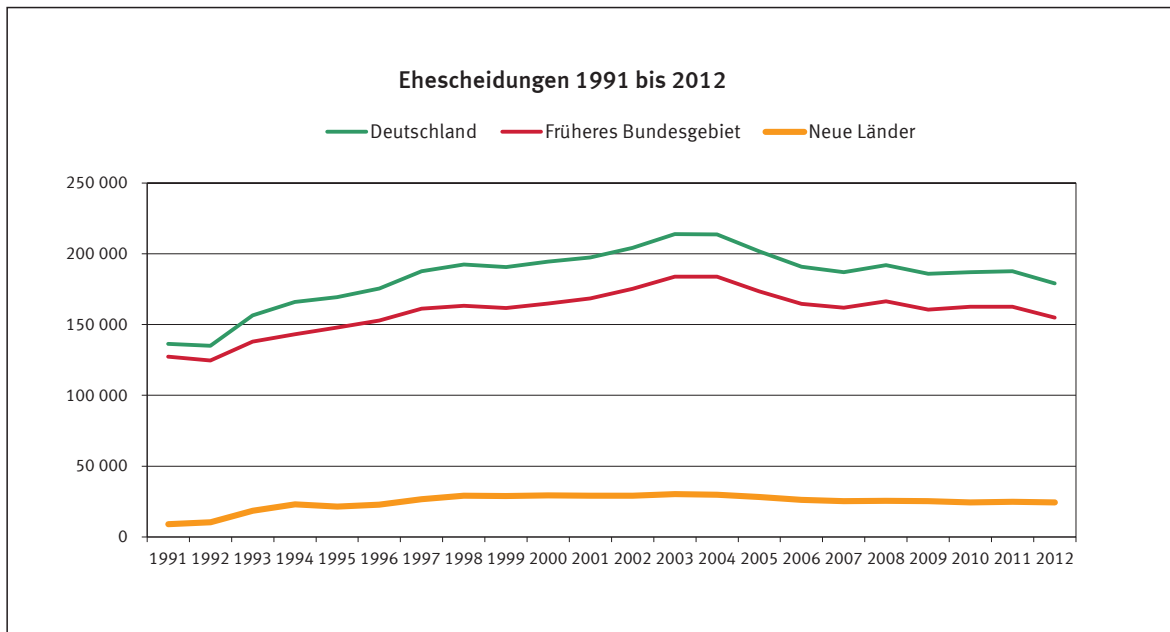
Jahr	Ehescheidungen					
	Deutschland		Früheres Bundesgebiet ¹⁾		neue Länder und Berlin-Ost ²⁾	
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorberichts-jahr in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorberichts-jahr in %	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorberichts-jahr in %
1950.....	134 600	x	84 740	x	49 860	x
1955.....	74 013	-45,0	48 277	-43,0	25 736	-48,4
1960.....	73 418	-0,8	48 878	1,2	24 540	-4,6
1965.....	85 304	16,2	58 728	20,2	26 576	8,3
1970.....	103 927	21,8	76 520	30,3	27 407	3,1
1975.....	148 461	42,9	106 829	39,6	41 632	51,9
1976.....	153 061	3,1	108 258	1,3	44 803	7,6
1977.....	117 795	-23,0	74 658	-31,0	43 137	-3,7
1978.....	75 758	-35,7	32 462	-56,5	43 296	0,4
1979.....	124 225	64,0	79 490	144,9	44 735	3,3
1980.....	141 016	13,5	96 222	21,0	44 794	0,1
1981.....	158 087	12,1	109 520	13,8	48 567	8,4
1982.....	168 348	6,5	118 483	8,2	49 865	2,7
1983.....	170 941	1,5	121 317	2,4	49 624	-0,5
1984.....	181 064	5,9	130 744	7,8	50 320	1,4
1985.....	179 364	-0,9	128 124	-2,0	51 240	1,8
1986.....	174 882	-2,5	122 443	-4,4	52 439	2,3
1987.....	180 490	3,2	129 850	6,0	50 640	-3,4
1988.....	178 109	-1,3	128 729	-0,9	49 380	-2,5
1989.....	176 691	-0,8	126 628	-1,6	50 063	1,4
1990.....	154 786	-12,4	122 869	-3,0	31 917	-36,2
1991.....	136 317	-11,9	127 341	3,6	8 976	-71,9
1992.....	135 010	-1,0	124 698	-2,1	10 312	14,9
1993.....	156 425	15,9	138 064	10,7	18 361	78,1
1994.....	166 052	6,2	143 144	3,7	22 908	24,8
1995.....	169 425	2,0	147 945	3,4	21 480	-6,2
1996.....	175 550	3,6	152 798	3,3	22 752	5,9
1997.....	187 802	7,0	161 265	5,5	26 537	16,6
1998.....	192 416	2,5	163 386	1,3	29 030	9,4
1999.....	190 590	-0,9	161 787	-1,0	28 803	-0,8
2000.....	194 408	2,0	164 971	2,0	29 437	2,2
2001.....	197 498	1,6	168 427	2,1	29 071	-1,2
2002.....	204 214	3,4	175 226	4,0	28 988	-0,3
2003.....	213 975	4,8	183 824	4,9	30 151	4,0
2004.....	213 691	-0,1	183 816	0,0	29 875	-0,9
2005.....	201 693	-5,6	173 553	-5,6	28 140	-5,8
2006.....	190 928	-5,3	164 717	-5,1	26 211	-6,9
2007.....	187 072	-2,0	161 854	-1,7	25 218	-3,8
2008.....	191 948	2,6	166 566	2,9	25 382	0,7
2009..... ³⁾	185 817	-3,2	160 513	-3,6	25 304	-0,3
2010.....	187 027	0,7	162 701	1,4	24 326	-3,9
2011.....	187 640	0,3	162 738	0,0	24 902	2,4
2012.....	179 147	-4,5	154 841	0,0	24 306	-2,4

1) Ab 1995 einschl. Berlin-Ost.

2) Ab 1995 ohne Berlin-Ost.

3) Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1 900 Fällen.

1.3 Schaubild Ehescheidungen 1991 bis 2012



1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Geschiedene Ehen nach der Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder dieser Ehe⁵⁾

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Geschiedene Ehen						Gesamtzahl der betroffenen Kinder ²⁾
		ohne Kinder	mit Kindern	mit 1 Kind	mit 2 Kindern	mit 3 Kindern	mit 4 und mehr Kindern	
Deutschland								
1990	154 786	74 073	80 713	49 727	25 709	4 210	1 067	118 340
1991	136 317	69 175	67 142	40 991	21 318	3 953	880	99 268
1992	135 010	66 921	68 089	41 089	21 950	4 104	946	101 377
1993	156 425	74 572	81 853	48 198	27 310	5 097	1 248	123 541
1994	166 052	76 808	89 244	52 122	30 000	5 677	1 445	135 318
1995	169 425	76 761	92 664	52 963	31 828	6 297	1 576	142 292
1996	175 550	78 973	96 577	54 873	33 368	6 658	1 678	148 782
1997	187 802	82 802	105 000	58 741	36 825	7 557	1 877	163 112
1998	192 416	91 610	100 806	56 285	35 479	7 240	1 802	156 735
1999	190 590	98 813	91 777	50 685	32 577	6 749	1 766	143 728
2000	194 408	99 558	94 850	52 463	33 683	7 016	1 688	148 192
2001	197 498	99 471	98 027	53 868	35 185	7 153	1 821	153 517
2002	204 214	102 384	101 830	55 453	37 074	7 369	1 934	160 095
2003	213 975	106 087	107 888	58 417	39 339	8 102	2 030	170 256
2004	213 691	106 585	107 106	57 924	39 258	7 942	1 982	168 859
2005	201 693	102 443	99 250	53 607	36 486	7 368	1 789	156 389
2006	190 928	96 808	94 120	50 750	34 615	6 987	1 768	148 624
2007	187 072	95 372	91 700	49 298	33 828	6 863	1 711	144 981
2008	191 948	97 427	94 521	50 476	34 967	7 184	1 894	150 187
2009 ³⁾	185 817	94 343	91 474	48 827	33 672	7 100	1 875	145 656
2010	187 027	95 572	91 455	49 089	33 539	6 987	1 840	145 146
2011	187 640	94 748	92 892	49 194	34 688	7 056	1 954	148 239
2012	179 147	90 284	88 863	46 731	33 161	6 850	2 121	143 022
Früheres Bundesgebiet ³⁾								
1990	122 869	63 342	59 527	36 889	18 516	3 295	827	87 328
1991	127 341	65 298	62 043	37 876	19 628	3 724	815	91 808
1992	124 698	63 298	61 400	36 872	19 835	3 827	866	91 747
1993	138 064	68 985	69 079	40 517	23 023	4 454	1 085	104 631
1994	143 144	69 955	73 189	42 387	24 701	4 892	1 209	111 618
1995	147 945	70 467	77 478	44 091	26 593	5 475	1 319	119 348
1996	152 798	72 016	80 782	45 495	28 035	5 800	1 452	125 187
1997	161 265	74 576	86 689	48 007	30 554	6 551	1 577	135 520
1998	163 386	81 148	82 238	45 189	29 298	6 234	1 517	128 996
1999	161 787	86 892	74 895	40 399	27 181	5 806	1 509	118 661
2000	164 971	87 297	77 674	41 682	28 333	6 202	1 457	123 257
2001	168 427	87 363	81 064	43 134	29 974	6 353	1 603	128 991
2002	175 226	89 745	85 481	44 823	32 287	6 653	1 718	136 767
2003	183 824	92 217	91 607	47 705	34 718	7 378	1 806	147 117
2004	183 816	92 249	91 567	47 725	34 818	7 252	1 772	146 766
2005	173 553	88 205	85 348	44 483	32 442	6 815	1 608	136 730
2006	164 717	83 044	81 673	42 612	31 053	6 409	1 599	130 881
2007	161 854	81 764	80 090	41 695	30 495	6 339	1 561	128 477
2008	166 566	83 140	83 426	43 481	31 585	6 649	1 711	134 002
2009 ⁵⁾	160 513	79 707	80 806	42 173	30 385	6 536	1 712	130 024
2010	162 701	81 620	81 081	42 555	30 386	6 459	1 681	130 007
2011	162 738	80 870	81 868	42 396	31 200	6 484	1 788	132 022
2012	154 841	76 797	78 044	40 283	29 563	6 262	1 936	126 805
Neue Länder und Berlin-Ost ⁴⁾								
1990	31 917	10 731	21 186	12 838	7 193	915	240	31 012
1991	8 976	3 877	5 099	3 115	1 690	229	65	7 460
1992	10 312	3 623	6 689	4 217	2 115	277	80	9 630
1993	18 361	5 587	12 774	7 681	4 287	643	163	18 910
1994	22 908	6 853	16 055	9 735	5 299	785	236	23 700
1995	21 480	6 294	15 186	8 872	5 235	822	257	22 944
1996	22 752	6 957	15 795	9 378	5 333	858	226	23 595
1997	26 537	8 226	18 311	10 734	6 271	1 006	300	27 592
1998	29 030	10 462	18 568	11 096	6 181	1 006	285	27 739
1999	28 803	11 921	16 882	10 286	5 396	943	257	25 067
2000	29 437	12 261	17 176	10 781	5 350	814	231	24 935
2001	29 071	12 108	16 963	10 734	5 211	800	218	24 526
2002	28 988	12 639	16 349	10 630	4 787	716	216	23 328
2003	30 151	13 870	16 281	10 712	4 621	724	224	23 139
2004	29 875	14 336	15 539	10 199	4 440	690	210	22 093
2005	28 140	14 238	13 902	9 124	4 044	553	181	19 659
2006	26 211	13 764	12 447	8 138	3 562	578	169	17 743
2007	25 218	13 608	11 610	7 603	3 333	524	150	16 504
2008	25 382	14 287	11 095	6 995	3 382	535	183	16 185
2009	25 304	14 636	10 668	6 654	3 287	564	163	15 632
2010	24 326	13 952	10 374	6 534	3 153	528	159	15 139
2011	24 902	13 878	11 024	6 798	3 488	572	166	16 217
2012	24 306	13 487	10 819	6 448	3 598	588	185	16 217

⁵⁾ Seit 1.1.1975 Eintritt der Volljährigkeit von vorher 21 Jahren mit 18 Jahren (§ 2 BGB). - Einschl. der

legitmierten Kinder.

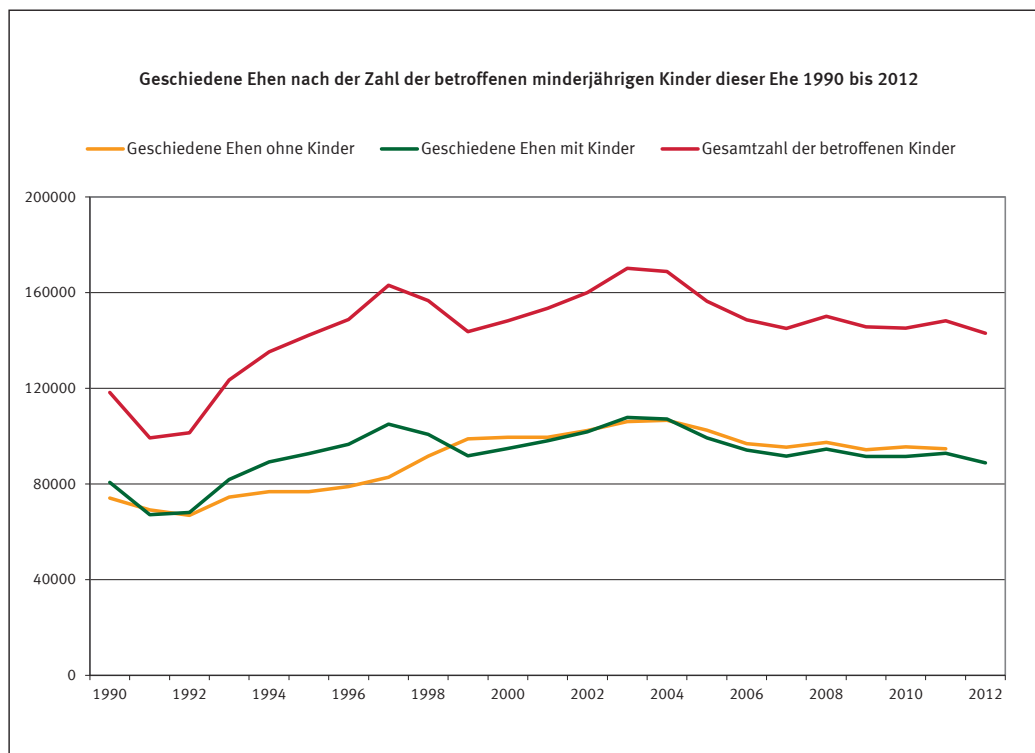
1) Einschl. der Fälle mit unbekannter Kinderzahl.
2) Bei Ehen mit 9 Kindern und mehr wird bei der Berechnung der Kinderzahl von 9 Kindern ausgegangen.

3) Ab 1995 einschl. Berlin-Ost.

4) Ab 1995 ohne Berlin.

5) Im Zusammenhang mit der vollständigen Neufassung der Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in Familiensachen zum 01. September 2009 im Zuge des FGG-Reformgesetzes und der Umstellung des Geschäftsstellenautomationssystems bei den meldenden Berichtsstellen ist in der Ehelösungsstatistik für das Jahr 2009 in Bayern von einer Untererfassung von schätzungsweise 1 900 Fällen auszugehen.

1.4 Schaubild Geschiedene Ehen nach der Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder dieser Ehe 1990 bis 2012



2 Scheidungsstatistik

2 Scheidungsstatistik

2.1 Geschiedene Ehen 2012 nach Eheschließungsjahren und Entscheidungen in der Ehesache gemäß BGB

Eheschließungsjahr	Ehescheidungen				
	insgesamt	davon Entscheidungen in der Ehesache			aufgrund anderer Vorschriften
		nach BGB			
		§1565 Abs. 1 i.V.m. §1565 Abs.2 (Scheidung vor einjähriger Trennung)	§ 1565 Abs.1 (Scheidung nach einjähriger Trennung)	§1565 Abs. 1 i.V.m. §1566 Abs.2 (Scheidung nach dreijähriger Trennung)	
2012.....	26	20	-	-	6
2011.....	1 151	199	925	-	27
2010.....	5 794	169	5 565	-	60
2009.....	7 366	160	7 105	50	51
2008.....	7 080	107	6 686	247	40
2007.....	8 979	119	8 217	589	54
2006.....	9 686	116	8 606	909	55
2005.....	9 366	103	8 172	1 034	57
2004.....	9 121	99	7 780	1 201	41
2003.....	8 290	84	6 930	1 225	51
2002.....	7 788	94	6 450	1 194	50
2001.....	6 960	74	5 698	1 140	48
2000.....	6 964	80	5 659	1 178	47
1999.....	6 672	64	5 396	1 172	40
1998.....	5 968	59	4 805	1 058	46
1997.....	5 801	62	4 710	983	46
1996.....	5 509	61	4 396	1 003	49
1995.....	5 384	65	4 326	955	38
1994.....	5 065	57	4 080	894	34
1993.....	4 850	41	3 891	876	42
1992.....	4 812	53	3 812	896	51
1991.....	4 494	39	3 567	839	49
1990.....	4 788	40	3 822	898	28
1989.....	4 504	41	3 541	896	26
1988.....	4 285	31	3 356	877	21
1987.....	3 815	29	2 890	862	34
1986.....	3 215	32	2 448	715	20
1985 u. früher.....	21 414	216	15 077	5 973	148
Insgesamt	179 147	2 314	147 910	27 664	1 259

2 Scheidungsstatistik

2.1.1 Entscheidungen in der Ehesache gemäß BGB

Jahr	Ehescheidungen				
	Entscheidung				
	Insgesamt	§1565 Abs. 1 i.V.m. §1565 Abs.2 (Scheidung vor einjähriger Trennung)	§ 1565 Abs.1 (Scheidung nach einjähriger Trennung)	§1565 Abs. 1 i.V.m. §1566 Abs.2 (Scheidung nach dreijähriger Trennung)	aufgrund anderer Vorschriften

Deutschland

2003.....	213 975	3 950	186 618	22 169	1 238
2004.....	213 691	4 260	184 004	24 402	1 025
2005.....	201 693	4 013	172 308	24 320	1 052
2006.....	190 928	3 311	161 543	25 055	1 019
2007.....	187 072	2 971	157 537	25 556	1 008
2008.....	191 948	3 054	162 450	25 160	1 284
2009.....	185 817	3 265	153 830	27 536	1 186
2010.....	187 027	3 093	151 108	31 589	1 237
2011.....	187 640	2 600	153 688	29 922	1 430
2012.....	179 147	2 314	147 910	27 664	1 259

Früheres Bundesgebiet ¹⁾

2003.....	183 824	3 471	160 459	18 691	1 203
2004.....	183 816	3 834	158 755	20 223	1 004
2005.....	173 553	3 628	148 448	20 459	1 018
2006.....	164 717	3 005	139 505	21 233	974
2007.....	161 854	2 672	136 453	21 733	996
2008.....	166 566	2 822	141 109	21 381	1 254
2009.....	160 513	3 023	132 918	23 399	1 173
2010.....	162 701	2 775	131 158	27 559	1 209
2011.....	162 738	2 219	133 222	25 883	1 414
2012.....	154 841	1 977	128 048	23 580	1 236

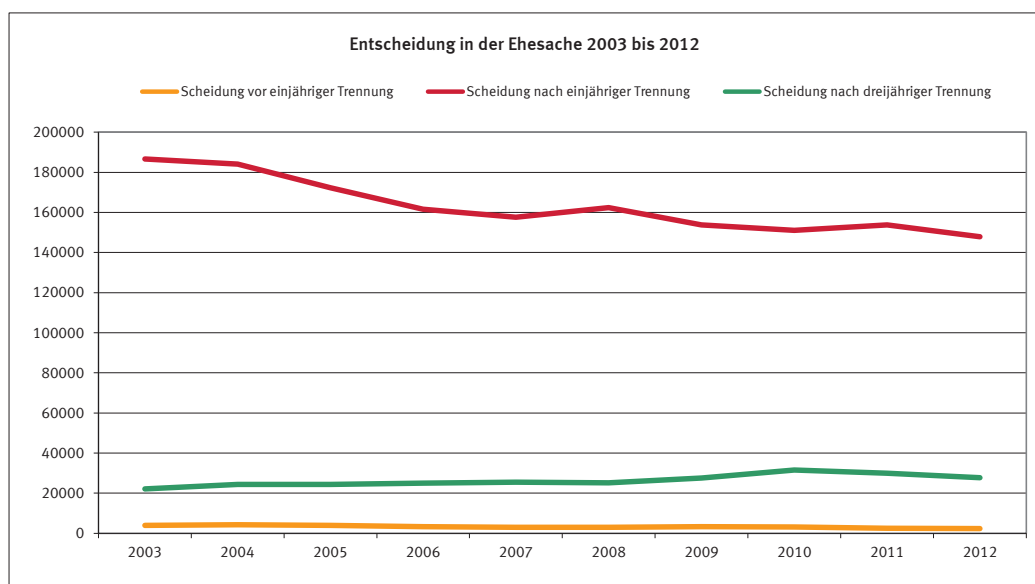
Neue Länder ²⁾

2003.....	30 151	479	26 159	3 478	35
2004.....	29 875	426	25 249	4 179	21
2005.....	28 140	385	23 860	3 861	34
2006.....	26 211	306	22 038	3 822	45
2007.....	25 218	299	21 084	3 823	12
2008.....	25 382	232	21 341	3 779	30
2009.....	25 304	242	20 912	4 137	13
2010.....	24 326	318	19 950	4 030	28
2011.....	24 902	381	20 466	4 039	16
2012.....	24 306	337	19 862	4 084	23

1) Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost.

2) Neue Länder ohne Berlin-Ost.

2.1.1 Schaubild Entscheidungen in der Ehesache gemäß BGB



2 Scheidungsstatistik

2.2 Geschiedene Ehen 2012 nach Eheschließungsjahren und Antragstellendem

Eheschließungsjahr	insgesamt	Das Verfahren wurde beantragt						
		vom Mann			von der Frau			von beiden Ehegatten
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit	
			Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes		
2012.....	26	12	1	11	11	2	9	3
2011.....	1 151	417	29	388	655	45	610	79
2010.....	5 794	2 091	116	1 975	3 284	208	3 076	419
2009.....	7 366	2 743	147	2 596	4 141	283	3 858	482
2008.....	7 080	2 674	157	2 517	3 798	237	3 561	608
2007.....	8 979	3 326	148	3 178	5 005	331	4 674	648
2006.....	9 686	3 563	193	3 370	5 362	339	5 023	761
2005.....	9 366	3 460	208	3 252	5 175	275	4 900	731
2004.....	9 121	3 395	183	3 212	5 026	296	4 730	700
2003.....	8 290	3 235	177	3 058	4 426	289	4 137	629
2002.....	7 788	2 965	143	2 822	4 160	272	3 888	663
2001.....	6 960	2 620	134	2 486	3 747	228	3 519	593
2000.....	6 964	2 719	152	2 567	3 660	233	3 427	585
1999.....	6 672	2 616	142	2 474	3 507	192	3 315	549
1998.....	5 968	2 424	111	2 313	3 063	185	2 878	481
1997.....	5 801	2 280	112	2 168	3 040	161	2 879	481
1996.....	5 509	2 235	116	2 119	2 803	152	2 651	471
1995.....	5 384	2 209	120	2 089	2 752	141	2 611	423
1994.....	5 065	2 110	120	1 990	2 541	135	2 406	414
1993.....	4 850	1 999	94	1 905	2 432	134	2 298	419
1992.....	4 812	2 041	111	1 930	2 393	125	2 268	378
1991.....	4 494	1 860	99	1 761	2 277	157	2 120	357
1990.....	4 788	1 994	102	1 892	2 443	121	2 322	351
1989.....	4 504	1 931	97	1 834	2 247	125	2 122	326
1988.....	4 285	1 841	98	1 743	2 117	119	1 998	327
1987.....	3 815	1 657	70	1 587	1 872	99	1 773	286
1986.....	3 215	1 429	84	1 345	1 549	95	1 454	237
1985 u. früher.....	21 414	9 165	510	8 655	10 669	649	10 020	1 580
Insgesamt.....	179 147	71 011	3 774	67 237	94 155	5 628	88 527	13 981

2 Scheidungsstatistik

2.3 Gerichtliche Ehelösungen 2012 nach Entscheidungen in der Ehesache gemäß BGB und Antragstellendem

Entscheidungen in der Ehesache	Ins- gesamt	Das Verfahren wurde beantragt							von beiden Ehegatten	von der zuständigen Verwaltungs- behörde
		vom Mann			von der Frau					
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit			
			Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes				
Ehelösungen										
Scheidung der Ehe nach BGB										
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1565 Abs. 2 (Scheidung vor einjähriger Trennung)	2 314	853	60	793	1 315	136	1 179	146		x
§ 1565 Abs. 1 (Scheidung nach einjähriger Trennung).....	147 910	58 578	2 967	55 611	77 843	4 216	73 627	11 489		x
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1566 Abs. 2 (Scheidung nach dreijähriger Trennung)	27 664	11 211	710	10 501	14 204	1 162	13 042	2 249		x
aufgrund anderer Vorschriften	1 259	369	37	332	793	114	679	97		x
Zusammen ...	179 147	71 011	3 774	67 237	94 155	5 628	88 527	13 981		x
Aufhebung der Ehe	201	54	54	-	78	78	-	44		25
Ehelösungen insgesamt ...	179 348	71 065	3 828	67 237	94 233	5 706	88 527	14 025		25
Abweisungen										
Abweisungen des Antrages nach BGB										
§ 1565 Abs. 2 (Einjährige Trennung nicht erfüllt).....	106	68	51	17	36	26	10	2		x
§ 1568 (Härteklauseln: keine Scheidung trotz Scheiterns der Ehe).....	25	8	5	3	17	8	9	-		-
aus anderen Gründen	142	75	59	16	60	36	24	7		x
Abweisungen insgesamt ...	273	151	115	36	113	70	43	9		x

2 Scheidungsstatistik

2.4 Gerichtliche Ehelösungen nach Antragstellendem

Jahr	Ehe- lösungen insgesamt	Das Verfahren wurde beantragt										von beiden Ehegatten		von der zuständigen Verwaltungsbehörde	
		vom Mann				von der Frau									
		zusammen		ohne	mit	zusammen	ohne	mit	Zustimmung des Mannes						
				Zustimmung der Frau			Zustimmung des Mannes								
Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl		%		Anzahl	%		
Früheres Bundesgebiet															
1977 ¹⁾	1 719	622	36,2	251	371	978	56,9	369	609	118	6,9	1	0,1		
1978	32 578	12 052	37,0	4 665	7 387	17 929	55,0	6 413	11 516	2 581	7,9	16	0,0		
1979	79 602	26 372	33,1	6 842	19 530	45 932	57,7	12 339	33 593	7 283	9,1	15	0,0		
1980	96 351	30 509	31,7	6 467	24 042	56 738	58,9	13 127	43 611	9 083	9,4	21	0,0		
1981	109 645	34 375	31,4	6 061	28 314	65 129	59,4	12 939	52 190	10 121	9,2	20	0,0		
1982	118 609	37 196	31,4	5 586	31 610	71 154	60,0	12 155	58 999	10 241	8,6	18	0,0		
1983	121 475	38 359	31,6	5 714	32 645	72 402	59,6	12 410	59 992	10 686	8,8	28	0,0		
1984	130 894	41 705	31,9	6 596	35 109	77 276	59,0	13 537	63 739	11 885	9,1	28	0,0		
1985	128 268	41 343	32,2	6 705	34 638	75 675	59,0	13 518	62 157	11 233	8,8	17	0,0		
1986	122 581	39 883	32,5	6 068	33 815	71 685	58,5	11 924	59 761	10 994	9,0	19	0,0		
1987	130 010	43 453	33,4	6 224	37 229	74 747	57,5	11 773	62 974	11 788	9,1	22	0,0		
1988	128 897	43 815	34,0	5 913	37 902	73 143	56,7	11 016	62 127	11 927	9,3	12	0,0		
1989	126 794	44 025	34,7	5 724	38 301	71 307	56,2	10 067	61 240	11 442	9,0	20	0,0		
1990	123 041	43 108	35,0	5 643	37 465	69 233	56,3	10 176	59 057	10 687	8,7	13	0,0		
Deutschland															
1991	136 484	47 107	34,5	5 939	41 168	78 150	57,3	10 961	67 189	11 220	8,2	7	0,0		
1992	135 179	46 384	34,3	5 857	40 527	79 000	58,4	11 464	67 536	9 780	7,2	15	0,0		
1993	156 646	53 012	33,8	6 080	46 932	93 304	59,6	12 196	81 108	10 321	6,6	9	0,0		
1994	166 496	55 397	33,3	6 160	49 237	101 024	60,7	12 830	88 194	10 060	6,0	15	0,0		
1995	170 000	55 927	32,9	6 344	49 583	104 112	61,2	14 101	90 011	9 949	5,9	12	0,0		
1996	176 203	57 768	32,8	6 650	51 118	108 365	61,5	14 949	93 416	10 049	5,7	21	0,0		
1997	188 483	62 254	33,0	6 661	55 593	115 661	61,4	14 891	100 770	10 554	5,6	14	0,0		
1998	192 954	63 867	33,1	6 068	57 799	117 779	61,0	13 008	104 771	11 286	5,8	22	0,0		
1999	190 760	64 839	34,0	5 745	59 094	114 677	60,1	11 953	102 724	11 236	5,9	8	0,0		
2000	194 630	67 721	34,8	5 470	62 251	115 647	59,4	11 063	104 584	11 250	5,8	12	0,0		
2001	197 750	70 840	35,8	5 220	65 620	114 835	58,1	10 229	104 606	12 060	6,1	15	0,0		
2002	204 606	73 574	36,0	5 528	68 046	118 505	57,9	10 638	107 867	12 507	6,1	20	0,0		
2003	214 274	77 470	36,2	6 011	71 459	122 353	57,1	11 610	110 743	14 434	6,7	17	0,0		
2004	214 062	78 042	36,5	5 775	72 267	120 761	56,4	11 160	109 601	15 230	7,1	29	0,0		
2005	202 072	73 743	36,5	5 436	68 307	112 577	55,7	10 107	102 470	15 720	7,8	32	0,0		
2006	191 209	69 260	36,2	5 241	64 019	106 756	55,8	9 015	97 741	15 147	7,9	46	0,0		
2007	187 321	68 046	36,3	4 834	63 212	103 254	55,1	7 945	95 309	15 981	8,5	40	0,0		
2008	192 148	71 504	37,2	4 895	66 609	104 057	54,2	7 567	96 490	16 562	8,6	25	0,0		
2009 ²⁾	186 039	70 813	38,1	4 544	66 269	99 060	53,2	6 773	92 287	16 141	8,7	25	0,0		
2010	187 248	72 742	38,8	4 376	68 366	99 077	52,9	6 493	92 584	15 406	8,2	23	0,0		
2011	187 640	73 902	39,4	4 090	69 812	99 125	52,8	5 836	93 289	14 613	7,8	20	0,0		
2012	179 147	71 011	39,6	3 774	67 237	94 155	52,6	5 628	88 527	13 981	7,8	25	0,0		

1) Nach neuem Recht (siehe Erläuterungen 1).

2) Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1 900 Fällen.

2 Scheidungsstatistik

2.5 Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung nach dem Kläger bis 30.06.1977 ^{*)}

Jahr	Ehe- lösungen insgesamt	Kläger Mann				Kläger Frau				Kläger Staatsanwaltschaft	
		zusammen		darunter Widerklage der Frau		zusammen		darunter Widerklage des Mannes			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Früheres Bundesgebiet											
1950	86 341	41 057	47,6	19 434	47,3	44 927	52,0	17 186	38,3	357	0,4
1955	48 860	17 603	36,0	9 170	52,1	31 129	63,7	9 271	29,8	128	0,3
1956	46 636	16 579	35,5	8 526	51,4	29 931	64,2	8 669	29,0	126	0,3
1957.....	46 855	16 081	34,3	8 176	50,8	30 687	65,5	8 520	27,8	87	0,2
1958	48 537	16 302	33,6	6 080	37,3	32 139	66,2	8 684	27,0	96	0,2
1959	49 326	16 433	33,3	8 280	50,4	32 811	66,5	8 609	26,2	82	0,2
1960	49 325	16 199	32,8	7 903	48,8	33 052	67,0	8 426	25,5	74	0,2
1961	49 651	16 145	32,5	7 962	49,3	33 430	67,3	8 617	25,8	76	0,2
1962	49 894	16 217	32,5	8 074	49,8	33 615	67,4	8 833	26,3	62	0,1
1963	51 152	16 333	31,9	7 862	48,1	34 780	68,0	8 991	25,9	39	0,1
1964	55 995	17 526	31,3	8 159	46,6	38 433	68,6	10 179	26,5	36	0,1
1965	59 039	18 839	31,9	8 852	47,0	40 157	68,0	10 837	27,0	43	0,1
1966	59 014	18 608	31,5	8 495	45,7	40 379	68,4	10 489	26,0	27	0,0
1967.....	63 116	19 371	30,7	8 693	44,9	43 717	69,3	11 351	26,0	28	0,0
1968	65 498	19 885	30,4	8 708	43,8	45 592	69,6	11 699	25,7	21	0,0
1969	72 517	21 704	29,9	9 935	45,8	50 795	70,0	13 836	27,2	18	0,0
1970	76 711	22 840	29,8	10 469	45,8	53 852	70,2	14 475	26,9	19	0,0
1971	80 619	23 709	29,4	10 958	46,2	56 902	70,6	15 380	27,0	8	0,0
1972	86 734	25 237	29,1	11 202	44,4	61 488	70,9	15 943	25,9	9	0,0
1973	90 291	25 804	28,6	11 053	42,8	64 478	71,4	16 421	25,5	9	0,0
1974.....	98 694	27 890	28,3	10 950	39,3	70 794	71,7	17 271	24,4	10	0,0
1975.....	106 932	30 700	28,7	12 072	39,3	76 224	71,3	19 018	25,0	8	0,0
1976.....	108 363	31 345	28,9	11 993	38,3	77 010	71,1	19 485	25,3	8	0,0
1977 ¹⁾	73 027	22 570	30,9	7 299	32,3	50 449	69,1	10 406	20,6	8	0,0

*) Zum 1. Juli 1977 trat das Erste Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts (1. EheRG) vom 14. Juli 1976 (BGBl. I S. 1421) in Kraft.

1) Nach altem Recht.

2 Scheidungsstatistik

2.6 Geschiedene Ehen 2012 nach Eheschließungsjahren und der Kinderzahl

Eheschließungsjahr	Insgesamt	Mit...lebenden minderjährigen Kindern in dieser Ehe							Gesamtzahl der Kinder ¹⁾
		0	1	2	3	4	5 und mehr		
							Ehen	Kinder ¹⁾	
2012.....	26	23	3	-	-	-	-	-	3
2011.....	1 151	940	157	44	7	3	-	-	278
2010.....	5 794	4 283	1 153	301	38	15	4	21	1 950
2009.....	7 366	4 920	1 874	465	82	16	9	49	3 163
2008.....	7 080	4 325	2 063	583	78	21	10	56	3 603
2007.....	8 979	5 093	2 811	905	137	25	8	43	5 175
2006.....	9 686	5 261	2 943	1 247	171	48	16	94	6 236
2005.....	9 366	4 596	2 930	1 559	213	58	10	54	6 973
2004.....	9 121	4 249	2 754	1 758	272	64	24	138	7 480
2003.....	8 290	3 666	2 504	1 729	304	60	27	147	7 261
2002.....	7 788	3 053	2 292	1 965	368	76	34	198	7 828
2001.....	6 960	2 546	2 076	1 888	349	73	28	162	7 353
2000.....	6 964	2 341	1 993	2 101	403	101	25	139	7 947
1999.....	6 672	2 077	1 943	2 072	434	102	44	236	8 033
1998.....	5 968	1 739	1 703	1 972	410	105	39	222	7 519
1997.....	5 801	1 529	1 640	2 044	461	94	33	179	7 666
1996.....	5 509	1 354	1 595	1 958	470	83	49	267	7 520
1995.....	5 384	1 288	1 453	2 001	496	109	37	199	7 578
1994.....	5 065	1 239	1 379	1 835	472	107	33	188	7 081
1993.....	4 850	1 405	1 376	1 575	401	69	24	131	6 136
1992.....	4 812	1 515	1 583	1 277	324	78	35	196	5 617
1991.....	4 494	1 691	1 461	1 009	261	51	21	127	4 593
1990.....	4 788	2 166	1 523	806	226	52	15	91	4 112
1989.....	4 504	2 463	1 270	588	134	36	13	72	3 064
1988.....	4 285	2 670	1 051	443	88	19	14	84	2 361
1987.....	3 815	2 563	819	327	80	18	8	44	1 829
1986.....	3 215	2 309	645	201	46	10	4	22	1 247
1985 u. früher.....	21 414	18 980	1 737	508	125	41	23	124	3 416
Insgesamt.....	179 147	90 284	46 731	33 161	6 850	1 534	587	3 283	143 022

1) Bei Ehen mit 9 Kindern und mehr wird bei der Berechnung der Kinderzahl von 9 Kindern ausgegangen.

2 Scheidungsstatistik

2.7 Ehescheidungen nach der Staatsangehörigkeit (deutsch/ausländisch) der Ehepartner

Jahr	Ehescheidungen											
	insgesamt	zwischen deutschen Personen	von oder mit ausländischen Personen									
			zusammen	beide Ehepartner ausländisch				Frau deutsch - Mann Ausländer	Mann deutsch - Frau Ausländerin			
				zusammen	darunter mit gleicher Staats- angehö- rigkeit							
					Anzahl	% von Sp.1	Anzahl			% von Sp.4	Anzahl	% von Sp.4
Deutschland												
1991	136 317	121 939	89,5	14 378	10,5	3 382	23,5	1 620	7 704	53,6	3 292	22,9
1992.....	135 010	120 359	89,1	14 651	10,9	3 593	24,5	1 823	7 709	52,6	3 349	22,9
1993.....	156 425	139 945	89,5	16 480	10,5	3 954	24,0	2 055	8 674	52,6	3 852	23,4
1994.....	166 052	148 172	89,2	17 880	10,8	4 280	23,9	2 251	9 368	52,4	4 232	23,7
1995.....	169 425	150 441	88,8	18 984	11,2	4 632	24,4	2 419	9 816	51,7	4 536	23,9
1996.....	175 550	155 157	88,4	20 393	11,6	5 083	24,9	2 631	10 451	51,2	4 859	23,8
1997.....	187 802	164 924	87,8	22 878	12,2	5 723	25,0	2 876	11 408	49,9	5 747	25,1
1998.....	192 416	167 470	87,0	24 946	13,0	6 346	25,4	3 112	12 099	48,5	6 501	26,1
1999.....	190 590	164 006	86,1	26 584	13,9	6 968	26,2	3 422	12 550	47,2	7 066	26,6
2000.....	194 408	165 933	85,4	28 475	14,6	7 086	24,9	3 447	13 335	46,8	8 054	28,3
2001.....	197 498	166 853	84,5	30 645	15,5	7 623	24,9	3 666	14 280	46,6	8 742	28,5
2002.....	204 214	171 314	83,9	32 900	16,1	8 082	24,6	3 808	15 295	46,5	9 523	28,9
2003.....	213 975	178 794	83,6	35 181	16,4	8 642	24,6	3 978	16 212	46,1	10 327	29,4
2004.....	213 691	176 758	82,7	36 933	17,3	9 263	25,1	4 161	16 243	44,0	11 427	30,9
2005.....	201 693	166 178	82,4	35 515	17,6	8 745	24,6	3 771	15 336	43,2	11 434	32,2
2006.....	190 928	155 290	81,3	35 638	18,7	8 540	24,0	4 758	15 406	43,2	11 692	32,8
2007.....	187 072	152 972	81,8	34 100	18,2	7 965	23,4	4 668	14 346	42,1	11 789	34,6
2008.....	191 948	158 981	82,8	32 967	17,2	7 911	24,0	4 652	13 440	40,8	11 616	35,2
2009 ¹⁾	185 817	155 561	83,7	30 256	16,3	7 448	24,6	4 497	12 289	40,6	10 519	34,8
2010.....	187 027	157 122	84,0	29 905	16,0	7 419	24,9	4 570	11 958	40,0	10 498	35,1
2011.....	187 640	158 246	84,3	29 394	15,7	7 946	27,0	4 706	11 274	38,4	10 174	34,6
2012.....	179 147	150 983	84,3	28 164	15,7	7 120	25,3	4 379	11 003	39,1	10 041	35,7

1) Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1 900 Fällen.

2 Scheidungsstatistik

2.8 Geschiedene Ehen 2012 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehegatten

Staatsangehörigkeit der Frau/des Mannes	Geschiedene Ehen von oder mit ausländischen Personen		
	Frau deutsch - Mann mit nebenstehender Staatsangehörigkeit	Mann deutsch - Frau mit nebenstehender Staatsangehörigkeit	beide Ehepartner ausländisch und mit gleicher Staatsangehörigkeit
Insgesamt.....	11 003	10 041	5 025
darunter:			
amerikanisch.....	781	214	51
bosnisch-herzegowinisch.....	197	157	100
britisch.....	229	81	6
französisch.....	156	186	33
griechisch.....	165	78	248
italienisch.....	646	270	733
kroatisch.....	240	251	148
montenegrinisch.....	42	18	16
niederländisch.....	160	110	28
österreichisch.....	282	265	26
polnisch.....	258	1048	247
rumänisch.....	116	373	61
russisch.....	466	888	158
ehemals serbisch-montenegrinisch.....	220	139	105
spanisch.....	116	132	29
thailändisch.....	21	563	20
türkisch.....	2098	842	2010
ukrainisch.....	101	458	114
vietnamesisch.....	95	164	246

2 Scheidungsstatistik

2.9 Geschiedene Ehen 2012 nach dem Alter der Ehegatten

Lfd. Nr.	Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Alter der Frau von ... bis unter ... Jahren					
			unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45
01	unter 20	11	1	9	1	-	-	-
02	20 - 25	1 365	21	888	344	66	24	12
03	25 - 30	8 352	17	1 868	4 587	1 371	294	105
04	30 - 35	19 064	3	882	6 413	8 584	2 065	591
05	35 - 40	24 040	2	265	2 360	8 676	8 788	2 627
06	40 - 45	33 667	-	97	941	4 055	9 855	13 379
07	45 - 50	37 251	-	58	400	1 528	3 972	12 182
08	50 - 55	27 168	-	22	169	514	1 192	3 776
09	55 - 60	14 855	-	4	67	235	438	1 076
10	60 - 65	7 462	-	4	30	96	188	372
11	65 - 70	3 305	-	2	20	36	76	143
12	70 - 75	1 830	-	1	1	14	28	58
13	75 und älter	777	-	-	-	9	9	18
14	Insgesamt	179 147	44	4 100	15 333	25 184	26 929	34 339

2.10 Geschiedene Ehen 2012 nach Alter und Ehedauer

Lfd. Nr.	Ehedauer in Jahren	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45
Frauen								
01	unter 1 Jahr	26	-	12	5	1	4	2
02	1	1 151	16	289	327	189	107	83
03	2	5 794	25	1 119	1 786	1 227	557	429
04	3	7 366	3	1 097	2 136	1 783	827	636
05	4	7 080	-	637	1 960	1 936	945	646
06	5	8 979	-	536	2 389	2 501	1 316	948
07	6	9 686	-	300	2 232	2 800	1 709	1 162
08	7	9 366	-	77	1 674	2 719	1 867	1 394
09	8	9 121	-	22	1 209	2 598	2 010	1 507
10	9	8 290	-	8	775	2 294	2 014	1 458
11	10 - 14	34 352	-	3	835	6 366	9 368	8 774
12	15 - 19	26 609	-	-	5	760	5 315	9 572
13	20 und mehr	51 327	-	-	-	10	890	7 728
14	Insgesamt	179 147	44	4 100	15 333	25 184	26 929	34 339
Männer								
15	unter 1 Jahr	26	-	4	9	4	5	1
16	1	1 151	7	129	292	247	144	110
17	2	5 794	4	476	1 377	1 520	790	613
18	3	7 366	-	418	1 500	1 988	1 210	892
19	4	7 080	-	170	1 290	1 900	1 316	936
20	5	8 979	-	105	1 334	2 447	1 782	1 389
21	6	9 686	-	54	1 082	2 461	2 163	1 697
22	7	9 366	-	7	673	2 108	2 272	1 848
23	8	9 121	-	2	425	1 792	2 205	2 010
24	9	8 290	-	-	227	1 470	2 074	1 887
25	10 - 14	34 352	-	-	143	2 973	7 376	10 083
26	15 - 19	26 609	-	-	-	153	2 522	8 330
27	20 und mehr	51 327	-	-	-	1	181	3 871
28	Insgesamt	179 147	11	1 365	8 352	19 064	24 040	33 667

2 Scheidungsstatistik

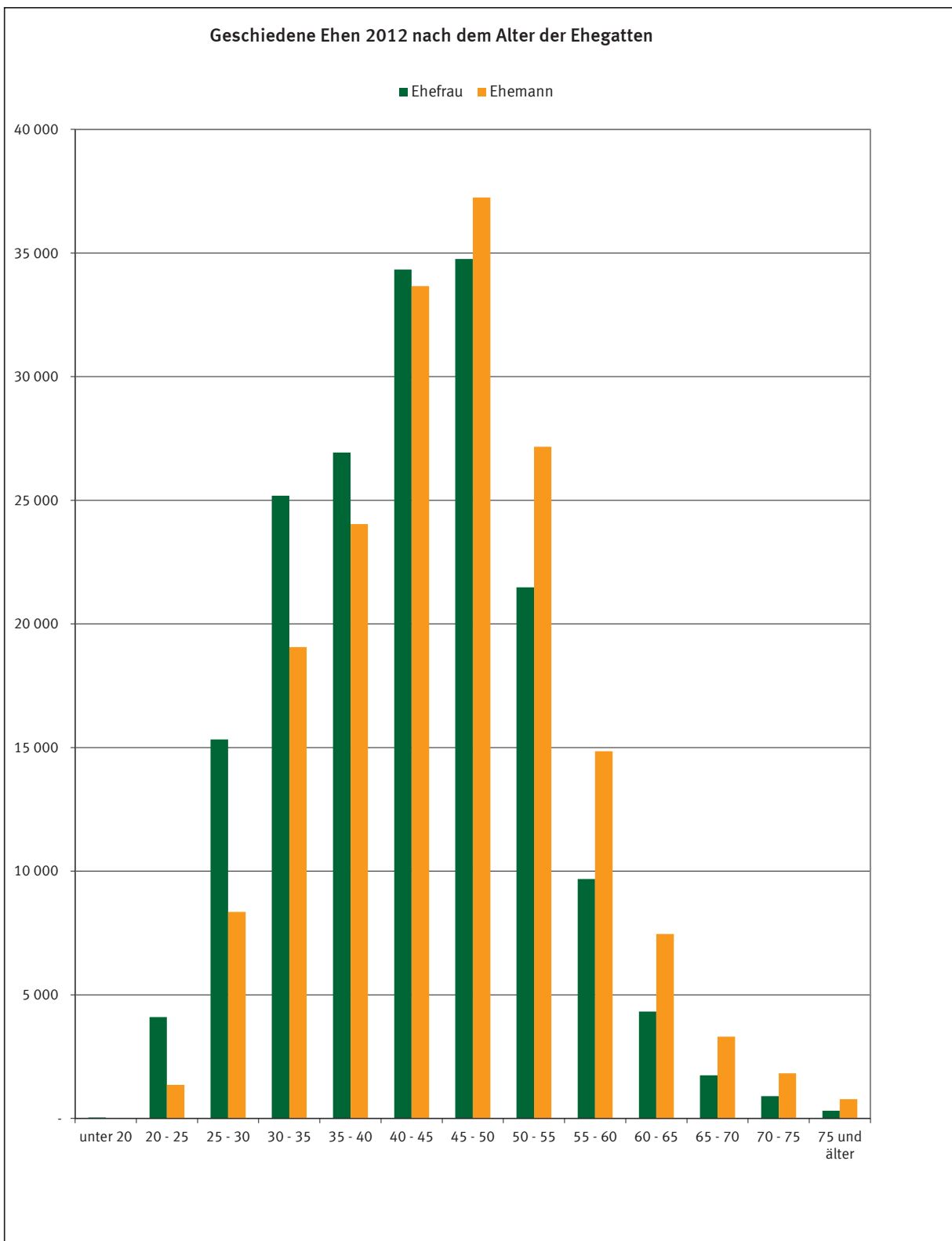
2.9 Geschiedene Ehen 2012 nach dem Alter der Ehegatten

Alter der Frau von ... bis unter ... Jahren							Lfd. Nr.
45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter	
-	-	-	-	-	-	-	01
6	2	2	-	-	-	-	02
63	24	15	7	1	-	-	03
304	140	57	16	6	3	-	04
797	339	116	50	12	6	2	05
4 044	896	284	81	21	10	4	06
15 098	3 199	606	150	44	11	3	07
10 386	9 133	1 563	312	79	18	4	08
2 744	5 662	3 845	650	96	31	7	09
867	1 449	2 394	1 728	259	58	17	10
297	416	557	928	653	154	23	11
119	172	199	320	460	386	72	12
37	52	47	87	117	223	178	13
34 762	21 484	9 685	4 329	1 748	900	310	14

2.10 Geschiedene Ehen 2012 nach Alter und Ehedauer

Alter von ... bis unter ... Jahren							Lfd. Nr.
45 - 50	50 - 55	55 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 und älter	
2	-	-	-	-	-	-	01
59	51	18	6	2	3	1	02
338	186	69	34	16	6	2	03
451	249	111	44	16	10	3	04
477	291	130	36	12	9	1	05
653	378	165	55	27	9	2	06
754	454	175	74	19	5	2	07
863	450	201	77	28	10	6	08
961	469	215	81	26	18	5	09
958	435	221	84	31	6	6	10
5 228	2 141	977	429	137	72	22	11
6 901	2 551	877	366	168	72	22	12
17 117	13 829	6 526	3 043	1 266	680	238	13
34 762	21 484	9 685	4 329	1 748	900	310	14
-	2	-	1	-	-	-	15
100	64	26	12	8	7	5	16
449	288	135	71	42	21	8	17
637	396	169	80	45	14	17	18
651	405	206	116	47	26	17	19
888	522	287	126	57	28	14	20
1 091	580	318	130	70	26	14	21
1 225	621	334	159	69	36	14	22
1 363	700	329	174	66	39	16	23
1 322	612	369	180	91	44	14	24
7 152	3 418	1 612	897	381	225	92	25
8 752	4 010	1 544	665	366	194	73	26
13 621	15 550	9 526	4 851	2 063	1 170	493	27
37 251	27 168	14 855	7 462	3 305	1 830	777	28

2.9 Schaubild Geschiedene Ehen 2012 nach dem Alter der Ehegatten



2 Scheidungsstatistik

2.11 Geschiedene Ehen 2012 nach Eheschließungsjahren und dem Altersunterschied der Ehegatten

Lfd. Nr.	Altersunterschied der Ehegatten	Geschiedene Ehen												
		insge- samt	davon des Eheschließungsjahres											
			2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
01		31 381	5	194	1 008	1 352	1 311	1 734	1 979	1 923	1 881	1 686	1 534	1 417
	davon um:													
02	16 Jahre und mehr.....	971	1	8	30	46	46	90	120	117	108	84	53	52
03	11 - 15 Jahre.....	1 673	-	12	52	84	78	129	136	166	166	114	100	87
04	10 Jahre.....	602	-	5	18	28	32	46	53	46	46	39	40	28
05	9 Jahre.....	721	1	3	20	32	32	47	60	57	49	50	35	43
06	8 Jahre.....	946	-	9	43	42	49	59	71	65	69	67	55	52
07	7 Jahre.....	1 242	-	6	34	67	58	88	93	72	84	77	59	58
08	6 Jahre.....	1 674	-	8	55	67	85	110	105	127	126	93	95	89
09	5 Jahre.....	2 265	-	15	63	94	99	131	143	151	124	113	113	108
10	4 Jahre.....	3 059	-	25	114	143	134	147	182	196	167	175	149	130
11	3 Jahre.....	4 081	-	20	130	161	145	227	243	224	248	212	223	187
12	2 Jahre.....	5 743	1	26	177	229	233	289	331	295	302	277	249	250
13	1 Jahr.....	8 404	2	57	272	359	320	371	442	407	392	385	363	333
	Mann und Frau gleichaltrig bzw. weniger als 1 Jahr.....	31 228	6	166	919	1 145	1 078	1 340	1 419	1 361	1 308	1 245	1 131	1 040
15	Mann älter.....	116 538	15	791	3 867	4 869	4 691	5 905	6 288	6 082	5 932	5 359	5 123	4 503
	davon um:													
16	1 Jahr.....	19 014	2	99	537	693	623	752	798	775	755	729	685	587
17	2 Jahre.....	18 114	2	105	524	632	615	777	814	809	749	737	641	566
18	3 Jahre.....	15 631	1	95	460	600	593	752	741	695	698	642	615	533
19	4 Jahre.....	12 918	1	89	441	513	479	596	635	654	603	508	545	469
20	5 Jahre.....	10 162	1	73	321	444	413	526	527	529	542	471	420	421
21	6 Jahre.....	8 148	1	55	289	351	352	416	488	419	445	352	396	339
22	7 Jahre.....	6 447	1	44	216	334	270	364	362	382	375	310	336	264
23	8 Jahre.....	5 138	1	40	199	248	207	279	340	283	313	283	238	262
24	9 Jahre.....	4 049	-	39	161	173	186	258	263	281	234	240	220	203
25	10 Jahre.....	3 253	-	27	121	165	147	220	240	221	229	176	177	162
26	11 Jahre.....	2 648	-	22	102	138	151	167	178	177	179	168	167	115
27	12 Jahre.....	1 984	2	23	84	100	117	133	168	139	128	110	125	85
28	13 Jahre.....	1 672	-	16	73	78	93	117	139	140	142	97	95	100
29	14 Jahre.....	1 316	1	7	65	79	74	88	103	105	92	89	79	69
30	15 Jahre.....	1 131	-	7	54	45	68	83	73	88	82	73	78	59
31	16 bis 20 Jahre.....	3 001	2	28	139	179	165	221	257	227	217	226	174	160
32	21 Jahre und mehr.....	1 912	-	22	81	97	138	156	162	158	149	148	132	109
33	Insgesamt.....	179 147	26	1 151	5 794	7 366	7 080	8 979	9 686	9 366	9 121	8 290	7 788	6 960

2 Scheidungsstatistik

2.11 Geschiedene Ehen 2012 nach Eheschließungsjahren und dem Altersunterschied der Ehegatten

Geschiedene Ehen															Lfd. Nr.
davon des Eheschließungsjahres															
2000	1999	1998	1997	1996	1995	1994	1993	1992	1991	1990	1989	1988	1987	1986 und früher	
1 313	1 272	1 117	1 086	1 051	960	897	884	786	743	731	633	556	517	2 811	01
44	37	20	27	15	9	14	13	9	4	5	1	3	3	12	02
78	66	57	52	42	40	39	25	23	24	16	13	12	7	55	03
28	28	21	14	19	19	19	9	11	6	7	7	7	4	22	04
25	32	33	20	22	31	13	26	14	10	13	8	11	2	32	05
38	36	33	40	29	28	20	15	19	20	15	16	7	9	40	06
56	53	36	53	46	29	38	28	24	31	25	18	19	10	80	07
82	66	55	61	68	50	45	44	26	32	25	28	17	24	91	08
110	94	82	84	82	66	85	61	52	67	61	54	29	38	146	09
131	122	115	102	115	96	93	90	80	55	70	63	56	51	258	10
162	199	164	124	135	130	103	118	117	101	114	86	82	71	355	11
227	234	218	208	186	204	159	192	167	161	145	123	116	115	629	12
332	305	283	301	292	258	269	263	244	232	235	216	197	183	1 091	13
1 079	1 129	1 006	1 012	997	1 042	969	919	987	872	942	949	917	826	5 424	14
4 572	4 271	3 845	3 703	3 461	3 382	3 199	3 047	3 039	2 879	3 115	2 922	2 812	2 472	16 394	15
635	613	625	607	593	586	570	544	594	527	612	579	576	544	3 774	16
694	641	494	561	520	528	547	510	545	475	588	553	550	469	3 468	17
574	577	524	493	489	486	424	472	427	449	444	451	415	381	2 600	18
507	445	433	414	420	389	357	381	335	358	382	360	336	285	1 983	19
436	374	350	282	286	320	278	261	259	260	290	229	247	218	1 384	20
323	328	309	287	252	243	238	225	235	203	195	180	188	137	902	21
252	259	248	239	198	193	183	163	137	135	159	160	114	106	643	22
242	227	187	188	137	138	126	117	117	119	108	92	110	81	456	23
157	146	123	138	129	114	104	87	86	81	78	71	65	67	345	24
153	114	103	82	97	91	83	73	78	63	66	45	48	49	223	25
116	94	86	85	77	55	66	42	55	48	51	54	49	31	175	26
93	90	55	50	42	38	42	35	33	48	35	35	29	21	124	27
69	54	54	54	46	42	33	30	27	18	18	23	19	20	75	28
58	51	40	44	27	27	37	23	24	23	16	15	9	10	61	29
54	59	36	43	29	27	23	16	17	19	16	13	12	13	44	30
116	120	110	85	69	70	56	42	46	36	42	44	26	32	112	31
93	79	68	51	50	35	32	26	24	17	15	18	19	8	25	32
6 964	6 672	5 968	5 801	5 509	5 384	5 065	4 850	4 812	4 494	4 788	4 504	4 285	3 815	24 629	33

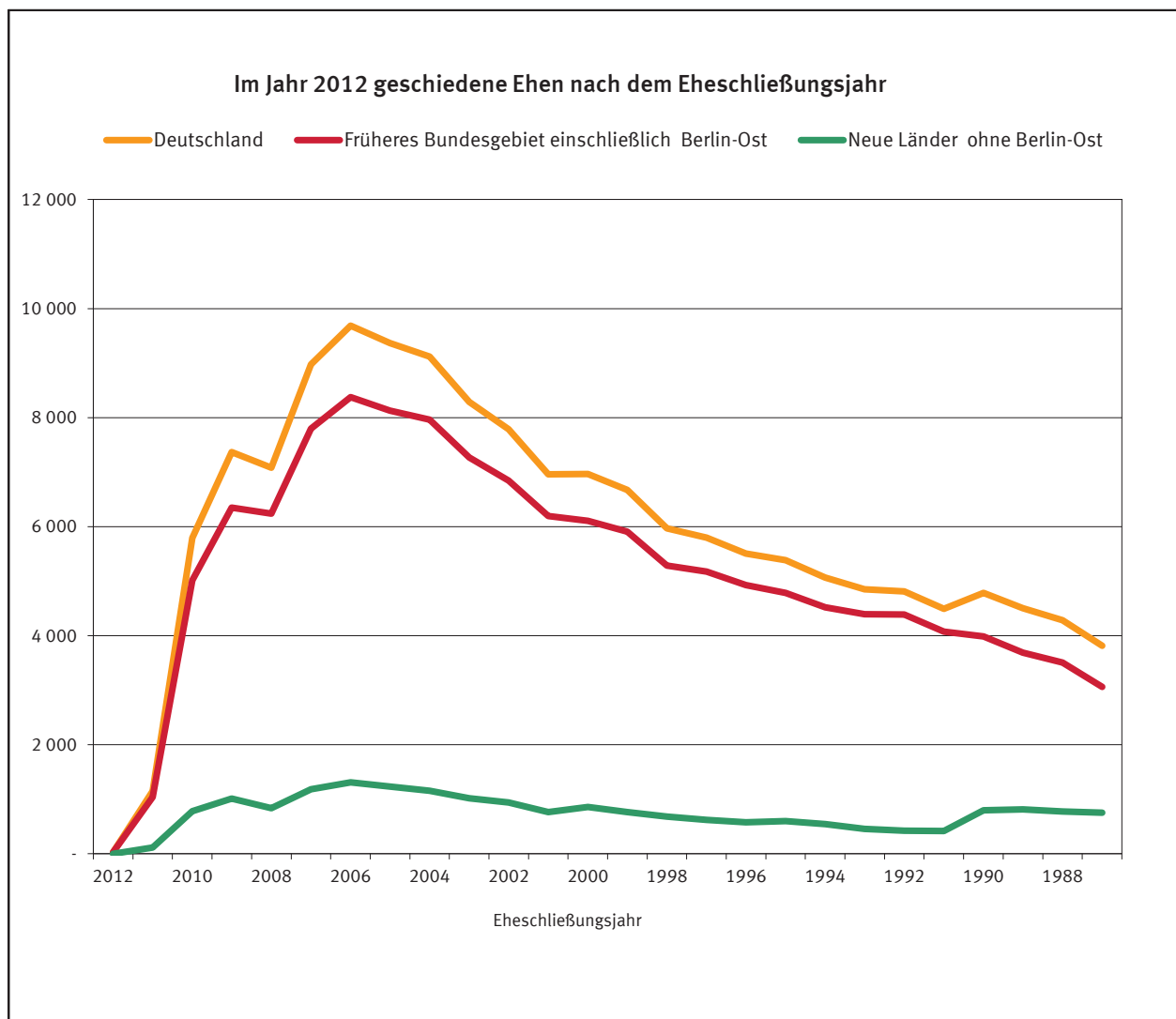
2 Scheidungsstatistik

2.12 Ehescheidungen, Eheschließungen und ehedauerspezifische Scheidungsziffern 2012

Eheschließungs- jahr	Im Jahr 2012 geschiedene Ehen nach Eheschließungsjahr				Eheschließungen von 1985 - 2012			Ehescheidungen je 1 000 in den angegebenen Jahren geschlossenen Ehen		
	Ehe- dauer	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-Ost	Neue Länder ohne Berlin-Ost	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-Ost	Neue Länder ohne Berlin-Ost	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin-Ost	Neue Länder ohne Berlin-Ost
2012.....	0	26	26	-	387 423	325 045	62 378	0,1	0,1	0,0
2011.....	1	1 151	1038	113	377 816	317 707	60 109	3,0	3,3	1,9
2010.....	2	5 794	5015	779	382 047	319 793	62 254	15,2	15,7	12,5
2009.....	3	7 366	6352	1 014	378 439	318 194	60 245	19,5	20,0	16,8
2008.....	4	7 080	6241	839	377 055	317 112	59 943	18,8	19,7	14,0
2007.....	5	8 979	7797	1 182	368 922	311 209	57 713	24,3	25,1	20,5
2006.....	6	9 686	8374	1 312	373 681	316 745	56 936	25,9	26,4	23,0
2005.....	7	9 366	8130	1 236	388 451	329 232	59 219	24,1	24,7	20,9
2004.....	8	9 121	7964	1 157	395 992	337 850	58 142	23,0	23,6	19,9
2003.....	9	8 290	7269	1 021	382 911	332 601	50 310	21,6	21,9	20,3
2002.....	10	7 788	6845	943	391 963	341 353	50 610	19,9	20,1	18,6
2001.....	11	6 960	6195	765	389 591	338 623	50 968	17,9	18,3	15,0
2000.....	12	6 964	6106	858	418 550	364 804	53 746	16,6	16,7	16,0
1999.....	13	6 672	5908	764	430 674	375 318	55 356	15,5	15,7	13,8
1998.....	14	5 968	5287	681	417 420	367 527	49 893	14,3	14,4	13,6
1997.....	15	5 801	5179	622	422 776	374 577	48 199	13,7	13,8	12,9
1996.....	16	5 509	4930	579	427 297	378 469	48 828	12,9	13,0	11,9
1995.....	17	5 384	4785	599	430 534	381 724	48 810	12,5	12,5	12,3
1994.....	18	5 065	4521	544	440 244	393 325	46 919	11,5	11,5	11,6
1993.....	19	4 850	4394	456	442 605	398 629	43 976	11,0	11,0	10,4
1992.....	20	4 812	4390	422	453 428	410 644	42 784	10,6	10,7	9,9
1991.....	21	4 494	4077	417	454 291	409 160	45 131	9,9	10,0	9,2
1990.....	22	4 788	3988	800	516 388	423 143	93 245	9,3	9,4	8,6
1989.....	23	4 504	3691	813	529 597	410 645	118 952	8,5	9,0	6,8
1988.....	24	4 285	3507	778	534 903	410 280	124 623	8,0	8,5	6,2
1987.....	25	3 815	3063	752	523 847	395 220	128 627	7,3	7,8	5,8
Summe der ehedauerspezifischen Scheidungsziffern (Ehedauer 0 - 25 Jahre) ¹⁾								374,9	382,8	332,5

1) Die über die Ehedauer von 25 Jahren zusammengefasste Scheidungsziffer gibt an, wie viele von 1 000 Ehen, die eine Ehedauer von 25 Jahren durchlaufen geschieden würden, wenn während dieser gesamten Zeit die für das jeweilige Berichtsjahr gemessene Scheidungsintensität gilt.

2.12 Schaubild Im Jahr 2012 geschiedene Ehen nach dem Eheschließungsjahr



2 Scheidungsstatistik

2.13 Maßzahlen zu Ehescheidungen

Jahr	Ehescheidungen		Durchschnittliches Alter Geschiedener ³⁾		Durch- schnittliche Ehedauer bis zur Scheidung	Zusammengefasste Scheidungszipfer ⁴⁾
	je 1 000		Männer	Frauen		
	Einwohner ¹⁾	bestehende Ehen ²⁾				
Deutschland						
1990.....	1,95	8,05	38,5	35,7	11,5	273,8
1991.....	1,70	7,05	39,1	36,2	11,7	240,1
1992.....	1,67	6,94	39,0	36,1	11,5	239,3
1993.....	1,93	8,02	39,2	36,3	11,6	278,4
1994.....	2,04	8,50	39,3	36,5	12,0	299,0
1995.....	2,07	8,68	39,5	36,8	12,1	308,6
1996.....	2,14	9,00	39,8	37,1	12,2	323,8
1997.....	2,29	9,89	40,1	37,4	12,4	350,4
1998.....	2,35	10,21	40,5	37,8	12,6	362,5
1999.....	2,32	9,90	40,9	38,2	12,8	362,1
2000.....	2,37	10,13	41,2	38,6	12,9	373,1
2001.....	2,40	10,34	41,4	38,7	12,9	383,6
2002.....	2,48	10,79	41,6	38,9	12,9	401,2
2003.....	2,59	11,38	42,0	39,3	13,1	424,1
2004.....	2,59	11,46	42,5	39,8	13,4	424,9
2005.....	2,45	10,88	43,0	40,3	13,6	403,7
2006.....	2,32	10,39	43,3	40,6	13,7	384,9
2007.....	2,27	10,27	43,7	40,9	13,9	379,4
2008.....	2,34	10,63	44,2	41,4	14,1	391,0
2009 ⁵⁾	2,27	10,39	44,5	41,7	14,3	380,9
2010.....	2,29	10,64	44,7	41,8	14,2	389,0
2011 a.....	2,30	10,68	45,1	42,2	14,5	391,0
2011 b.....	2,34	...	45,1	42,2	14,5	391,0
2012.....	2,23	...	45,5	42,5	14,6	374,9
Früheres Bundesgebiet ⁶⁾						
1950.....	1,69	6,75	.	.	10,5	.
1955.....	0,92	.	.	.	9,9	.
1960.....	0,88	3,57	38,1	34,8	9,3	.
1965.....	1,00	3,92	36,7	33,6	9,0	.
1970.....	1,26	5,09	36,4	33,5	9,2	151,0
1975.....	1,73	6,74	36,2	33,4	9,7	223,9
1976.....	1,75	6,88	36,2	33,4	9,7	231,2
1977.....	1,22	4,77	35,7	32,9	9,3	164,3
1978.....	0,53	2,08	37,8	35,1	10,4	68,9
1979.....	1,30	5,10	37,2	34,5	10,9	173,8
1980.....	1,56	6,13	37,2	34,4	11,1	215,0
1981.....	1,78	7,23	37,3	34,4	11,2	250,1
1982.....	1,92	7,84	37,4	34,5	11,3	275,2
1983.....	1,98	8,06	37,9	35,1	11,6	282,4
1984.....	2,13	8,71	38,3	35,4	11,9	305,0
1985.....	2,10	8,61	38,4	35,5	11,9	302,2
1986.....	2,01	8,26	38,4	35,5	11,7	291,7
1987.....	2,12	8,76	38,8	35,9	12,0	308,3
1988.....	2,09	8,66	39,0	36,1	12,1	306,2
1989.....	2,04	8,46	39,2	36,3	12,1	301,3
1990.....	1,94	8,10	39,2	36,3	12,0	291,7
1991.....	1,99	8,28	39,3	36,4	11,9	302,3
1992.....	1,92	8,02	39,3	36,4	11,7	295,7
1993.....	2,11	8,82	39,6	36,7	11,9	325,3
1994.....	2,17	9,10	39,7	36,8	12,2	337,0
1995.....	2,19	9,23	39,8	37,0	12,2	340,5
1996.....	2,25	9,52	40,0	37,2	12,2	352,6
1997.....	2,37	10,37	40,3	37,5	12,3	373,2
1998.....	2,40	10,57	40,6	37,9	12,4	378,8
1999.....	2,38	10,18	41,0	38,2	12,5	375,6
2000.....	2,42	10,40	41,2	38,6	12,6	384,5
2001.....	2,46	10,65	41,4	38,7	12,6	395,1
2002.....	2,55	11,16	41,6	38,9	12,6	413,2
2003.....	2,67	11,76	41,9	39,2	12,8	436,1
2004.....	2,66	11,84	42,5	39,7	13,1	436,0
2005.....	2,51	11,24	42,9	40,2	13,2	413,7
2006.....	2,38	10,74	43,3	40,5	13,4	394,4
2007.....	2,34	10,64	43,6	40,8	13,6	389,5
2008.....	2,41	11,04	44,1	41,2	13,8	402,2
2009 ⁵⁾	2,33	10,74	44,4	41,6	14,0	389,9
2010.....	2,36	11,05	44,6	41,7	13,9	400,0
2011 a.....	2,36	11,06	45,0	42,1	14,2	400,8
2011 b.....	2,41	...	45,0	42,1	14,2	400,8
2012.....	2,28	...	45,4	42,4	14,4	382,8
Neue Länder und Berlin-Ost ⁷⁾						
1990.....	1,98	7,90	35,9	33,4	9,6	223,1
1991.....	0,56	2,26	36,1	33,6	9,5	63,9
1992.....	0,65	2,63	35,0	32,5	8,7	77,8
1993.....	1,17	4,76	36,1	33,5	9,9	140,7
1994.....	1,47	6,01	37,0	34,4	11,0	181,2
1995.....	1,51	6,15	37,7	35,0	11,6	193,0
1996.....	1,60	6,58	38,6	35,9	12,4	213,5
1997.....	1,88	7,75	39,2	36,6	13,0	257,1
1998.....	2,07	8,57	39,9	37,2	13,6	293,8
1999.....	2,06	8,59	40,5	38,0	14,0	303,6
2000.....	2,12	8,86	41,1	38,6	14,4	323,1
2001.....	2,11	8,87	41,5	39,0	14,7	331,8
2002.....	2,12	8,99	41,9	39,4	14,8	345,7
2003.....	2,22	9,49	42,3	39,8	14,9	370,9
2004.....	2,22	9,55	42,8	40,4	15,2	374,0
2005.....	2,10	9,11	43,4	40,9	15,6	355,8
2006.....	1,97	8,59	43,8	41,3	15,7	338,3
2007.....	1,91	8,37	44,3	41,8	16,0	327,0
2008.....	1,94	8,54	44,8	42,2	16,2	330,3
2009 ⁵⁾	1,95	8,63	45,1	42,5	16,1	334,8
2010.....	1,88	8,51	45,0	42,4	15,8	328,8
2011 a.....	1,94	8,71	45,5	42,8	16,0	337,3
2011 b.....	1,98	...	45,5	42,8	16,0	337,3
2012.....	1,94	...	45,8	43,1	16,0	332,5

1) Ab dem Jahr 2011 b werden zur Berechnung Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011 verwendet, für die Jahre zuvor Ergebnisse auf Grundlage früherer Zählungen. (Vor 2011 b auf Grundlage der Volkszählung 1987 für frühere Länder und Registerauszug für neue Länder; 2011 b Zensus 2011 - Stichtag 09. Mai 2011; 2012 Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011)

2) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen (am Jahresanfang).

3) Bis 1981 nach Geburts-, ab 1982 nach Altersjahren.

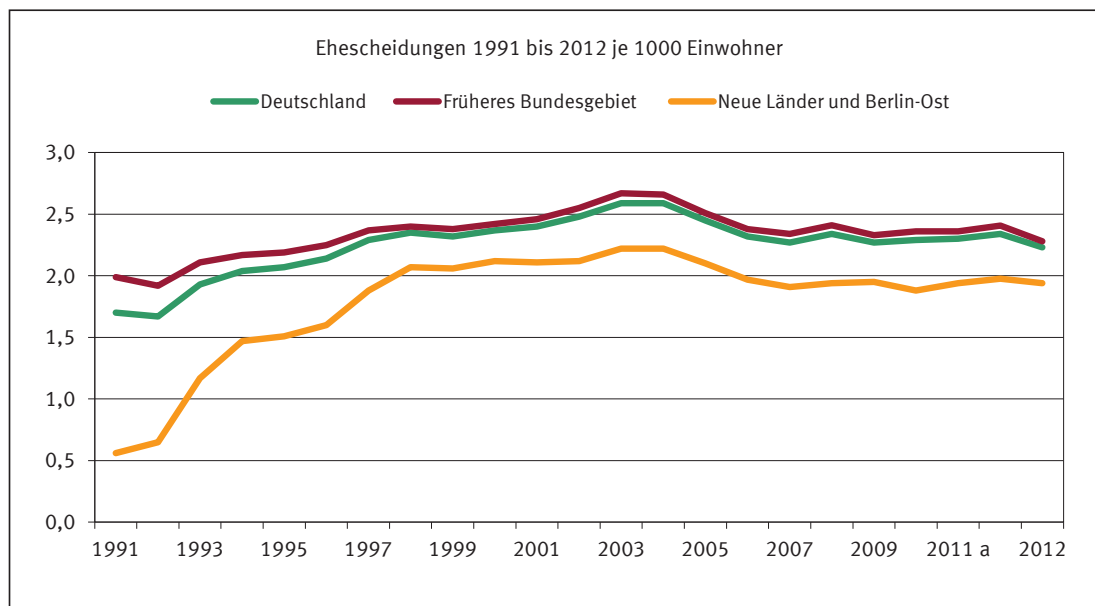
4) Summe der ehedauerspezifischen Scheidungszipfern, die sich als geschiedene Ehen eines Eheschließungsjahrgangs je 1 000 geschlossene Ehen des selben Jahrgangs ergeben, für die Ehedauer von 0 bis 25 Jahren.

5) Bei einer Unterefassung in Bayern von schätzungsweise 1 900 Fällen.

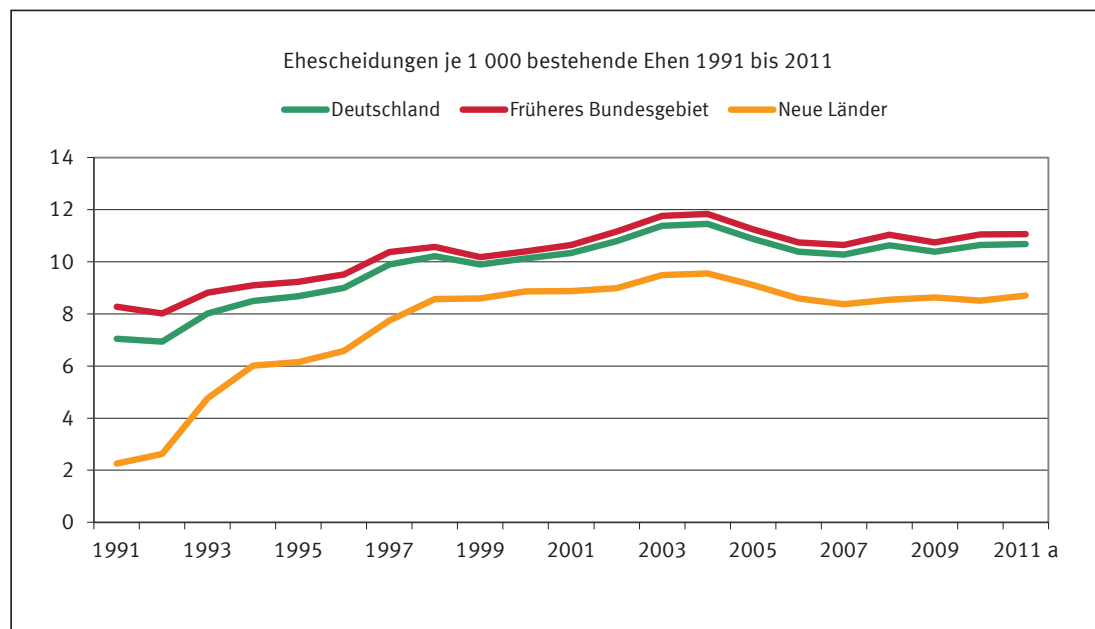
6) Ab 1995 einschl. Berlin-Ost.

7) Ab 1995 ohne Berlin-Ost.

2.13 Schaubild Ehescheidungen 1991 bis 2012 je 1 000 Einwohner



2.13 Schaubild Ehescheidungen 1991 bis 2011 je 1 000 bestehende Ehen^{*)}



^{*)} Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen (am Jahresanfang).

3 Regionale Ergebnisse

3 Regionale Ergebnisse

3.1 Ehescheidungen nach Bundesländern

Bundesland	2005	2006	2007	2008	2009 ^{*)}	2010	2011	2012
Baden-Württemberg.....	23 854	22 686	22 145	22 792	21 542	21 958	23 113	22 226
Bayern.....	28 417	27 259	27 154	27 566	25 427	26 807	27 004	25 644
Berlin.....	9 785	8 315	7 760	7 716	7 395	8 384	7 930	7 267
Brandenburg.....	5 792	5 525	5 127	5 060	5 323	5 190	5 344	5 031
Bremen.....	1 777	1 647	1 595	1 647	1 590	1 536	1 566	1 391
Hamburg.....	4 994	4 583	4 385	4 476	3 970	3 659	3 635	3 446
Hessen.....	15 552	15 405	15 469	15 437	14 896	15 088	14 905	14 334
Mecklenburg-Vorpommern.....	3 858	3 213	3 000	3 195	3 221	3 238	3 407	3 276
Niedersachsen.....	20 177	19 058	19 682	20 368	19 181	18 974	18 953	17 806
Nordrhein-Westfalen.....	47 480	45 665	43 104	46 098	45 978	45 711	44 501	43 399
Rheinland-Pfalz.....	10 653	10 078	10 324	10 273	10 609	10 483	11 041	9 724
Saarland.....	2 924	2 497	2 802	2 734	2 639	2 712	2 659	2 491
Sachsen.....	8 429	7 759	7 749	7 716	7 687	7 285	7 146	7 104
Sachsen-Anhalt.....	5 227	5 097	4 924	4 994	4 729	4 500	4 808	4 620
Schleswig-Holstein.....	7 940	7 524	7 434	7 459	7 286	7 389	7 431	7 113
Thüringen.....	4 834	4 617	4 418	4 417	4 344	4 113	4 197	4 275
Deutschland	201 693	190 928	187 072	191 948	185 817	187 027	187 640	179 147
davon:								
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin.....	173 553	164 717	161 854	166 566	160 513	162 701	162 738	154 841
Neue Länder ohne Berlin-Ost.....	28 140	26 211	25 218	25 382	25 304	24 326	24 902	24 306

*) Bei einer Untererfassung in Bayern von schätzungsweise 1900 Fällen.

3 Regionale Ergebnisse

3.2 Geschiedene Ehen 2012/2011 nach Bundesländern

Bundesland	Ehescheidungen		Veränderung 2012 gegenüber 2011		Durchschnitt- liche Bevölkerung 2012	Verheiratete Frauen am Jahresanfang	Ehescheidungen 2012		Betroffene minderjährige Kinder 2012
	2012	2011	absolut	in %			je 1 000		
							Einwohner	bestehende Ehen ¹⁾	
Baden-Württemberg.....	22 226	23 113	- 887	-3,8	10 541 340	...	2,1	...	18 137
Bayern.....	25 644	27 004	-1 360	-5,0	12 479 906	...	2,1	...	20 305
Berlin.....	7 267	7 930	- 663	-8,4	3 348 189	...	2,2	...	4 664
Brandenburg.....	5 031	5 344	- 313	-5,9	2 450 885	...	2,1	...	3 093
Bremen.....	1 391	1 566	- 175	-11,2	652 615	...	2,1	...	1 024
Hamburg.....	3 446	3 635	- 189	-5,2	1 725 695	...	2,0	...	2 459
Hessen.....	14 334	14 905	- 571	-3,8	6 004 595	...	2,4	...	12 018
Mecklenburg-Vorpommern.....	3 276	3 407	- 131	-3,8	1 603 169	...	2,0	...	2 148
Niedersachsen.....	17 806	18 953	-1 147	-6,1	7 778 313	...	2,3	...	16 537
Nordrhein-Westfalen.....	43 399	44 501	-1 102	-2,5	17 546 877	...	2,5	...	36 932
Rheinland-Pfalz.....	9 724	11 041	-1 317	-11,9	3 989 663	...	2,4	...	6 935
Saarland.....	2 491	2 659	- 168	-6,3	995 940	...	2,5	...	2 116
Sachsen.....	7 104	7 146	- 42	-0,6	4 049 025	...	1,8	...	4 857
Sachsen-Anhalt.....	4 620	4 808	- 188	-3,9	2 267 036	...	2,0	...	3 291
Schleswig-Holstein.....	7 113	7 431	- 318	-4,3	2 804 279	...	2,5	...	5 678
Thüringen.....	4 275	4 197	78	1,9	2 175 235	...	2,0	...	2 828
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin.....	154 841	162 738	-7 897	-4,9	67 867 413	...	2,3	...	126 805
Neue Länder ohne Berlin-Ost.....	24 306	24 902	- 596	-2,4	12 545 349	...	1,9	...	16 217
Deutschland.....	179 147	187 640	-8 493	-4,5	80 412 762	...	2,2	...	143 022

1) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen (am Jahresanfang).

3 Regionale Ergebnisse

3.3 Geschiedene Ehen 2012 nach Kreisen und dem Antragsteller

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis Regierungsbezirk Land	Insge- samt	Das Verfahren wurde beantragt						
			vom Mann			von der Frau			von beiden Ehegatten
			zusammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zusammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
Baden-Württemberg									
8 1 11	Stuttgart, Landeshauptstadt	1 072	414	19	395	636	41	595	22
8 1 15	Böblingen	720	302	12	290	362	11	351	5
8 1 16	Esslingen	1 052	460	11	449	564	12	552	28
8 1 17	Göppingen	550	258	1	257	276	3	273	16
8 1 18	Ludwigsburg	1 146	549	12	537	561	16	545	36
8 1 19	Rems-Murr-Kreis	866	406	10	396	433	10	423	27
8 1 21	Heilbronn, Stadt	167	62	10	52	97	16	81	8
8 1 25	Heilbronn	859	370	38	332	464	73	391	25
8 1 26	Hohenlohekreis	241	100	6	94	107	7	100	34
8 1 27	Schwäbisch Hall	341	104	3	101	200	12	188	37
8 1 28	Main-Tauber-Kreis	243	103	52	51	115	63	52	25
8 1 35	Heidenheim	278	101	2	99	171	5	166	6
8 1 36	Ostalbkreis	580	226	12	214	327	13	314	27
8 1	Reg.-Bez. Stuttgart	8 115	3 455	188	3 267	4 313	282	4 031	347
8 2 11	Baden-Baden, Stadt	136	59	2	57	73	3	70	4
8 2 12	Karlsruhe, Stadt	587	229	5	224	345	12	333	13
8 2 15	Karlsruhe	1 073	468	15	453	528	10	518	77
8 2 16	Rastatt	527	207	5	202	244	12	232	76
8 2 21	Heidelberg, Stadt	213	94	-	94	89	5	84	30
8 2 22	Mannheim, Universitätsstadt	694	263	33	230	360	49	311	71
8 2 25	Neckar-Odenwald-Kreis	302	120	1	119	164	6	158	18
8 2 26	Rhein-Neckar-Kreis	1 234	496	24	472	587	40	547	151
8 2 31	Pforzheim, Stadt	288	116	8	108	153	7	146	19
8 2 35	Calw	291	134	3	131	148	3	145	9
8 2 36	Enzkreis	481	209	5	204	242	3	239	30
8 2 37	Freudenstadt	207	86	4	82	106	4	102	15
8 2	Reg.-Bez. Karlsruhe	6 033	2 481	105	2 376	3 039	154	2 885	513
8 3 11	Freiburg im Breisgau, Stadt	386	159	3	156	219	3	216	8
8 3 15	Breisgau-Hochschwarzwald	568	265	12	253	296	11	285	7
8 3 16	Emmendingen	392	177	5	172	193	4	189	22
8 3 17	Ortenaukreis	799	339	11	328	426	13	413	34
8 3 25	Rottweil	261	109	4	105	134	-	134	18
8 3 26	Schwarzwald-Baar-Kreis	439	171	4	167	221	1	220	47
8 3 27	Tuttlingen	243	87	4	83	138	10	128	18
8 3 35	Konstanz	647	257	8	249	330	6	324	60
8 3 36	Lörrach	499	206	5	201	271	8	263	22
8 3 37	Waldshut	403	135	8	127	200	9	191	68
8 3	Reg.-Bez. Freiburg	4 637	1 905	64	1 841	2 428	65	2 363	304
8 4 15	Reutlingen	573	251	1	250	295	11	284	27
8 4 16	Tübingen	375	172	6	166	191	12	179	12
8 4 17	Zollernalbkreis	363	153	6	147	197	6	191	13
8 4 21	Ulm, Universitätsstadt	225	104	5	99	110	4	106	11
8 4 25	Alb-Donau-Kreis	315	120	3	117	178	4	174	17
8 4 26	Biberach	325	156	3	153	169	4	165	-
8 4 35	Bodenseekreis	494	247	11	236	242	6	236	5
8 4 36	Ravensburg	515	206	6	200	272	14	258	37
8 4 37	Sigmaringen	256	118	3	115	120	4	116	18
8 4	Reg.-Bez. Tübingen	3 441	1 527	44	1 483	1 774	65	1 709	140
8	Land insgesamt	22 226	9 368	401	8 967	11 554	566	10 988	1 304

3 Regionale Ergebnisse

3.3 Geschiedene Ehen 2012 nach Kreisen und dem Antragsteller

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Das Verfahren wurde beantragt						
			vom Mann			von der Frau			von beiden Ehegatten
			zusammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zusammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
Bayern									
9 1 61	Ingolstadt, Stadt	226	90	-	90	124	2	122	12
9 1 62	München, Landeshauptstadt	2 103	903	19	884	1 122	44	1 078	78
9 1 63	Rosenheim, Stadt	90	42	-	42	37	2	35	11
9 1 71	Altötting	213	95	1	94	98	5	93	20
9 1 72	Berchtesgadener Land	183	63	2	61	89	5	84	31
9 1 73	Bad Tölz-Wolfratshausen	238	110	2	108	128	3	125	-
9 1 74	Dachau	371	178	3	175	191	4	187	2
9 1 75	Ebersberg	266	133	2	131	127	2	125	6
9 1 76	Eichstätt	242	110	1	109	122	1	121	10
9 1 77	Erding	282	104	2	102	129	1	128	49
9 1 78	Freising	331	140	6	134	160	3	157	31
9 1 79	Fürstenfeldbruck	455	212	-	212	243	3	240	-
9 1 80	Garmisch-Partenkirchen	162	65	1	64	86	1	85	11
9 1 81	Landsberg a.Lech	250	101	5	96	128	4	124	21
9 1 82	Miesbach	198	73	1	72	114	4	110	11
9 1 83	Mühlendorf a.Inn	237	86	5	81	110	9	101	41
9 1 84	München	1 325	571	10	561	715	25	690	39
9 1 85	Neuburg-Schrobenhausen	171	64	-	64	88	-	88	19
9 1 86	Pfaffenhofen a.d.Ilm	233	115	1	114	118	3	115	-
9 1 87	Rosenheim	476	197	2	195	216	5	211	63
9 1 88	Starnberg	323	166	2	164	143	1	142	14
9 1 89	Traunstein	314	132	4	128	158	6	152	24
9 1 90	Weilheim-Schongau	267	98	3	95	137	3	134	32
9 1	Reg.-Bez. Oberbayern	8 956	3 848	72	3 776	4 583	136	4 447	525
9 2 61	Landshut, Stadt	102	50	2	48	51	2	49	1
9 2 62	Passau, Stadt	84	25	1	24	55	-	55	4
9 2 63	Straubing, Stadt	102	49	8	41	49	10	39	4
9 2 71	Deggendorf	252	101	-	101	144	4	140	7
9 2 72	Freyung-Grafenau	154	59	-	59	74	-	74	21
9 2 73	Kelheim	196	98	1	97	98	1	97	-
9 2 74	Landshut	329	152	2	150	172	3	169	5
9 2 75	Passau	349	149	4	145	185	3	182	15
9 2 76	Regen	143	70	-	70	73	2	71	-
9 2 77	Rottal-Inn	193	77	2	75	108	3	105	8
9 2 78	Straubing-Bogen	200	71	13	58	117	16	101	12
9 2 79	Dingolfing-Landau	200	89	1	88	111	3	108	-
9 2	Reg.-Bez. Niederbayern	2 304	990	34	956	1 237	47	1 190	77
9 3 61	Amberg, Stadt	71	30	1	29	41	2	39	-
9 3 62	Regensburg, Stadt	136	48	3	45	85	8	77	3
9 3 63	Weiden i.d.OPf., Stadt	86	42	1	41	44	3	41	-
9 3 71	Amberg-Sulzbach	179	87	3	84	92	4	88	-
9 3 72	Cham	202	58	4	54	82	2	80	62
9 3 73	Neumarkt i.d.OPf.	240	89	3	86	122	6	116	29
9 3 74	Neustadt a.d.Waldnaab	217	91	-	91	124	7	117	2
9 3 75	Regensburg	515	214	5	209	289	19	270	12
9 3 76	Schwandorf	299	90	3	87	123	3	120	86
9 3 77	Tirschenreuth	158	55	5	50	67	2	65	36
9 3	Reg.-Bez. Oberpfalz	2 103	804	28	776	1 069	56	1 013	230
9 4 61	Bamberg, Stadt	55	24	1	23	30	4	26	1
9 4 62	Bayreuth, Stadt	107	36	2	34	44	3	41	27
9 4 63	Coburg, Stadt	75	27	1	26	33	1	32	15
9 4 64	Hof, Stadt	97	46	-	46	41	1	40	10
9 4 71	Bamberg	408	178	2	176	225	9	216	5
9 4 72	Bayreuth	212	68	4	64	83	4	79	61
9 4 73	Coburg	221	72	4	68	84	4	80	65
9 4 74	Forchheim	217	68	2	66	94	5	89	55
9 4 75	Hof	220	84	1	83	107	5	102	29
9 4 76	Kronach	137	43	-	43	73	2	71	21
9 4 77	Kulmbach	164	49	-	49	83	6	77	32
9 4 78	Lichtenfels	125	53	1	52	70	5	65	2
9 4 79	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	194	75	3	72	117	3	114	2
9 4	Reg.-Bez. Oberfranken	2 232	823	21	802	1 084	52	1 032	325

3 Regionale Ergebnisse

3.3 Geschiedene Ehen 2012 nach Kreisen und dem Antragsteller

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Das Verfahren wurde beantragt					
			vom Mann			von der Frau		
			zusammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zusammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit Zustimmung des Mannes
								von beiden Ehegatten
9 5 61	Ansbach, Stadt	86	30	-	30	44	1	43
9 5 62	Erlangen, Stadt	150	71	2	69	74	4	70
9 5 63	Fürth, Stadt	222	75	4	71	94	8	86
9 5 64	Nürnberg, Stadt	1 243	403	13	390	628	62	566
9 5 65	Schwabach, Stadt	82	38	2	36	34	1	33
9 5 71	Ansbach	363	126	4	122	182	5	177
9 5 72	Erlangen-Höchststadt	315	133	-	133	161	4	157
9 5 73	Fürth	333	105	8	97	157	7	150
9 5 74	Nürnberger Land	359	158	-	158	194	1	193
9 5 75	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsh.	210	65	3	62	117	3	114
9 5 76	Roth	298	125	3	122	133	2	131
9 5 77	Weißenburg-Gunzenhausen	158	38	-	38	78	2	76
9 5	Reg.-Bez. Mittelfranken	3 819	1 367	39	1 328	1 896	100	1 796
9 6 61	Aschaffenburg, Stadt	116	57	-	57	59	3	56
9 6 62	Schweinfurt, Stadt	93	35	2	33	54	8	46
9 6 63	Würzburg, Stadt	172	66	-	66	73	6	67
9 6 71	Aschaffenburg	443	193	4	189	250	6	244
9 6 72	Bad Kissingen	221	86	3	83	100	4	96
9 6 73	Rhön-Grabfeld	161	59	-	59	90	5	85
9 6 74	Haßberge	175	57	-	57	84	4	80
9 6 75	Kitzingen	190	62	1	61	89	4	85
9 6 76	Miltenberg	325	147	4	143	147	3	144
9 6 77	Main-Spessart	227	94	3	91	103	1	102
9 6 78	Schweinfurt	265	112	-	112	139	12	127
9 6 79	Würzburg	362	114	2	112	166	10	156
9 6	Reg.-Bez. Unterfranken	2 750	1 082	19	1 063	1 354	66	1 288
9 7 61	Augsburg, Stadt	415	148	7	141	214	19	195
9 7 62	Kaufbeuren, Stadt	86	31	-	31	42	2	40
9 7 63	Kempten (Allgäu), Stadt	50	16	-	16	34	-	34
9 7 64	Memmingen, Stadt	62	24	1	23	36	-	36
9 7 71	Aichach-Friedberg	290	141	2	139	149	2	147
9 7 72	Augsburg	598	229	6	223	291	19	272
9 7 73	Dillingen a.d.Donau	157	51	-	51	106	1	105
9 7 74	Günzburg	234	74	2	72	100	5	95
9 7 75	Neu-Ulm	373	168	2	166	205	6	199
9 7 76	Lindau (Bodensee)	152	66	-	66	83	2	81
9 7 77	Ostallgäu	255	105	1	104	107	2	105
9 7 78	Unterallgäu	231	105	3	102	123	5	118
9 7 79	Donau-Ries	208	104	1	103	104	6	98
9 7 80	Oberallgäu	369	155	-	155	214	5	209
9 7	Reg.-Bez. Schwaben	3 480	1 417	25	1 392	1 808	74	1 734
9	Land insgesamt	25 644	10 331	238	10 093	13 031	531	12 500

3 Regionale Ergebnisse

3.3 Geschiedene Ehen 2012 nach Kreisen und dem Antragsteller

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis Regierungsbezirk Land	Insge- samt	Das Verfahren wurde beantragt						
			vom Mann			von der Frau			von beiden Ehegatten
			zusammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zusammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
Berlin									
11	Land insgesamt	7 267	2 659	124	2 535	3 784	267	3 517	824
Brandenburg									
12 0 51	Brandenburg an der Havel, Stadt	110	36	-	36	64	1	63	10
12 0 52	Cottbus, Stadt	160	62	12	50	91	11	80	7
12 0 53	Frankfurt (Oder), Stadt	107	38	-	38	69	1	68	-
12 0 54	Potsdam, Stadt	343	142	-	142	189	-	189	12
12 0 60	Barnim	339	126	5	121	184	10	174	29
12 0 61	Dahme-Spreewald	355	151	4	147	204	4	200	-
12 0 62	Elbe-Elster	188	69	1	68	85	1	84	34
12 0 63	Havelland	341	138	3	135	203	2	201	-
12 0 64	Märkisch-Oderland	416	185	2	183	231	2	229	-
12 0 65	Oberhavel	525	242	4	238	283	1	282	-
12 0 66	Oberspreewald-Lausitz	213	94	3	91	118	6	112	1
12 0 67	Oder-Spree	343	137	6	131	206	12	194	-
12 0 68	Ostprignitz-Ruppin	153	53	-	53	99	-	99	1
12 0 69	Potsdam-Mittelmark	452	198	2	196	233	2	231	21
12 0 70	Prignitz	153	55	1	54	98	2	96	-
12 0 71	Spree-Neiße	275	108	9	99	153	21	132	14
12 0 72	Teltow-Fläming	310	136	4	132	174	3	171	-
12 0 73	Uckermark	248	99	4	95	123	3	120	26
12	Land insgesamt	5 031	2 069	60	2 009	2 807	82	2 725	155
Bremen									
4 0 11	Bremen, Stadt	1 157	434	20	414	551	31	520	172
4 0 12	Bremerhaven, Stadt	234	69	5	64	119	8	111	46
4	Land insgesamt	1 391	503	25	478	670	39	631	218

3 Regionale Ergebnisse

3.3 Geschiedene Ehen 2012 nach Kreisen und dem Antragsteller

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis Regierungsbezirk Land	Insge- samt	Das Verfahren wurde beantragt						
			vom Mann			von der Frau			von beiden Ehegatten
			zusammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zusammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
Hamburg									
2	Land insgesamt	3 446	1 289	38	1 251	1 878	87	1 791	279
Hessen									
6 4 11	Darmstadt, Stadt	301	120	7	113	156	7	149	25
6 4 12	Frankfurt am Main, Stadt	1 940	805	17	788	1 118	33	1 085	17
6 4 13	Offenbach am Main, Stadt	119	48	1	47	71	-	71	-
6 4 14	Wiesbaden, Landeshauptstadt	663	265	3	262	398	1	397	-
6 4 31	Bergstraße	605	251	3	248	318	4	314	36
6 4 32	Darmstadt-Dieburg	714	312	5	307	360	11	349	42
6 4 33	Groß-Gerau	651	276	6	270	365	13	352	10
6 4 34	Hochtaunuskreis	534	252	6	246	261	8	253	21
6 4 35	Main-Kinzig-Kreis	1 006	418	32	386	572	59	513	16
6 4 36	Main-Taunus-Kreis	448	192	5	187	244	6	238	12
6 4 37	Odenwaldkreis	240	78	1	77	116	2	114	46
6 4 38	Offenbach	989	455	12	443	534	12	522	-
6 4 39	Rheingau-Taunus-Kreis	376	158	37	121	197	56	141	21
6 4 40	Wetteraukreis	673	255	5	250	350	14	336	68
6 4	Reg.-Bez. Darmstadt	9 259	3 885	140	3 745	5 060	226	4 834	314
6 5 31	Gießen	500	225	13	212	275	30	245	-
6 5 32	Lahn-Dill-Kreis	592	225	4	221	300	13	287	67
6 5 33	Limburg-Weilburg	402	167	5	162	235	7	228	-
6 5 34	Marburg-Biedenkopf	507	211	3	208	275	7	268	21
6 5 35	Vogelsbergkreis	242	105	3	102	121	2	119	16
6 5	Reg.-Bez. Gießen	2 243	933	28	905	1 206	59	1 147	104
6 6 11	Kassel, Stadt	437	182	6	176	242	11	231	13
6 6 31	Fulda	522	141	10	131	192	13	179	189
6 6 32	Hersfeld-Rotenburg	279	107	2	105	140	1	139	32
6 6 33	Kassel	576	252	7	245	280	5	275	44
6 6 34	Schwalm-Eder-Kreis	483	218	2	216	247	4	243	18
6 6 35	Waldeck-Frankenberg	300	101	3	98	146	5	141	53
6 6 36	Werra-Meißner-Kreis	235	81	2	79	112	2	110	42
6 6	Reg.-Bez. Kassel	2 832	1 082	32	1 050	1 359	41	1 318	391
6	Land insgesamt	14 334	5 900	200	5 700	7 625	326	7 299	809

3 Regionale Ergebnisse

3.3 Geschiedene Ehen 2012 nach Kreisen und dem Antragsteller

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Insge- samt	Das Verfahren wurde beantragt						
	Regierungsbezirk		vom Mann			von der Frau			von beiden Ehegatten
			zusammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zusammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
	Land								
Mecklenburg-Vorpommern									
13 0 03	Rostock	544	213	2	211	329	8	321	2
13 0 04	Schwerin	234	68	2	66	104	1	103	62
13 0 71	Mecklenburgische Seenplatte	570	180	3	177	331	5	326	59
13 0 72	Landkreis Rostock	345	106	1	105	166	1	165	73
13 0 73	Vorpommern-Rügen	454	149	5	144	211	8	203	94
13 0 74	Nordwestmecklenburg	311	125	4	121	152	4	148	34
13 0 75	Vorpommern-Greifswald	443	143	4	139	260	2	258	40
13 0 76	Ludwigslust-Parchim	375	136	1	135	239	3	236	-
13	Land insgesamt	3 276	1 120	22	1 098	1 792	32	1 760	364
Niedersachsen									
3 1 01	Braunschweig, Stadt	665	257	4	253	358	6	352	50
3 1 02	Salzgitter, Stadt	290	123	9	114	161	10	151	6
3 1 03	Wolfsburg, Stadt	361	172	2	170	189	2	187	-
3 1 51	Gifhorn	370	151	6	145	169	3	166	50
3 1 52	Göttingen	521	224	11	213	283	16	267	14
3 1 53	Goslar	317	118	15	103	148	24	124	51
3 1 54	Helmstedt	256	84	1	83	119	2	117	53
3 1 55	Northeim	279	118	6	112	140	3	137	21
3 1 56	Osterode am Harz	174	65	1	64	92	3	89	17
3 1 57	Peine	244	111	1	110	130	5	125	3
3 1 58	Wolfenbüttel	294	114	-	114	148	6	142	32
3 1	Statistische Region Braunschweig	3 771	1 537	56	1 481	1 937	80	1 857	297
3 2 41	Region Hannover	2 524	1 021	59	962	1 459	96	1 363	44
3 2 51	Diepholz	451	157	2	155	179	2	177	115
3 2 52	Hamelnd-Pyrmont	374	124	7	117	186	11	175	64
3 2 54	Hildesheim	622	264	9	255	358	7	351	-
3 2 55	Holzminde	181	73	20	53	108	20	88	-
3 2 56	Nienburg (Weser)	286	131	1	130	131	1	130	24
3 2 57	Schaumburg	320	132	3	129	155	3	152	33
3 2	Statistische Region Hannover	4 758	1 902	101	1 801	2 576	140	2 436	280
3 3 51	Celle	444	200	26	174	230	35	195	14
3 3 52	Cuxhaven	452	169	6	163	227	12	215	56
3 3 53	Harburg	613	283	9	274	312	3	309	18
3 3 54	Lüchow-Dannenberg	146	44	3	41	72	5	67	30
3 3 55	Lüneburg	392	162	3	159	210	4	206	20
3 3 56	Osterholz	266	122	11	111	144	7	137	-
3 3 57	Rotenburg (Wümme)	398	121	1	120	197	13	184	80
3 3 58	Soltau-Fallingbostel	379	133	3	130	191	5	186	55
3 3 59	Stade	441	171	7	164	218	7	211	52
3 3 60	Uelzen	202	77	2	75	117	4	113	8
3 3 61	Verden	311	107	3	104	179	7	172	25
3 3	Statistische Region Lüneburg	4 044	1 589	74	1 515	2 097	102	1 995	358
3 4 01	Delmenhorst, Stadt	173	70	18	52	103	24	79	-
3 4 02	Emden, Stadt	160	69	3	66	91	1	90	-
3 4 03	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	366	143	16	127	223	19	204	-
3 4 04	Osnabrück, Stadt	516	186	11	175	264	7	257	66
3 4 05	Wilhelmshaven, Stadt	196	69	3	66	86	1	85	41
3 4 51	Ammerland	267	102	6	96	126	2	124	39
3 4 52	Aurich	409	160	5	155	209	8	201	40
3 4 53	Cloppenburg	288	114	5	109	166	5	161	8
3 4 54	Emsland	551	181	10	171	318	16	302	52
3 4 55	Friesland	269	129	33	96	138	29	109	2
3 4 56	Grafschaft Bentheim	275	75	1	74	135	2	133	65
3 4 57	Leer	334	131	3	128	157	2	155	46
3 4 58	Oldenburg	308	129	13	116	179	21	158	-
3 4 59	Osnabrück	499	177	2	175	256	5	251	66
3 4 60	Vechta	250	97	2	95	145	7	138	8
3 4 61	Wesermarsch	230	96	3	93	131	8	123	3
3 4 62	Wittmund	142	45	1	44	56	1	55	41
3 4	Statistische Region Weser-Ems	5 233	1 973	135	1 838	2 783	158	2 625	477
3	Land insgesamt	17 806	7 001	366	6 635	9 393	480	8 913	1 412

3 Regionale Ergebnisse

3.3 Geschiedene Ehen 2012 nach Kreisen und dem Antragsteller

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis Regierungsbezirk Land	Insge- samt	Das Verfahren wurde beantragt						
			vom Mann			von der Frau			von beiden Ehegatten
			zusammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zusammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
Nordrhein-Westfalen									
5 1 11	Düsseldorf, Stadt	1 422	562	23	539	720	48	672	140
5 1 12	Duisburg, Stadt	1 209	446	97	349	624	151	473	139
5 1 13	Essen, Stadt	1 343	525	202	323	667	274	393	151
5 1 14	Krefeld, Stadt	624	232	1	231	338	4	334	54
5 1 16	Mönchengladbach, Stadt	746	288	131	157	401	195	206	57
5 1 17	Mülheim an der Ruhr, Stadt	413	163	5	158	195	5	190	55
5 1 19	Oberhausen, Stadt	462	120	4	116	179	12	167	163
5 1 20	Remscheid, Stadt	261	113	4	109	148	1	147	-
5 1 22	Solingen, Stadt	441	190	-	190	222	5	217	29
5 1 24	Wuppertal, Stadt	952	387	94	293	565	141	424	-
5 1 54	Kleve	814	365	3	362	436	3	433	13
5 1 58	Mettmann	1 236	519	5	514	613	16	597	104
5 1 62	Rhein-Kreis Neuss	1 093	407	21	386	517	30	487	169
5 1 66	Viersen	661	276	154	122	352	211	141	33
5 1 70	Wesel	1 195	480	10	470	578	14	564	137
5 1	Reg.-Bez. Düsseldorf	12 872	5 073	754	4 319	6 555	1 110	5 445	1 244
5 3 14	Bonn, Stadt	1 018	415	9	406	597	12	585	6
5 3 15	Köln, Stadt	2 480	959	52	907	1 441	72	1 369	80
5 3 16	Leverkusen, Stadt	604	273	7	266	331	3	328	-
5 3 34	Aachen	1 321	526	3	523	681	6	675	114
5 3 58	Düren	720	281	5	276	385	15	370	54
5 3 62	Rhein-Erft-Kreis	1 255	550	44	506	636	47	589	69
5 3 66	Euskirchen	526	221	1	220	253	-	253	52
5 3 70	Heinsberg	709	299	3	296	341	4	337	69
5 3 74	Oberbergischer Kreis	815	314	14	300	464	20	444	37
5 3 78	Rheinisch-Bergischer Kreis	573	249	5	244	291	11	280	33
5 3 82	Rhein-Sieg-Kreis	1 277	535	32	503	699	35	664	43
5 3	Reg.-Bez. Köln	11 298	4 622	175	4 447	6 119	225	5 894	557
5 5 12	Bottrop, Stadt	310	121	1	120	179	4	175	10
5 5 13	Gelsenkirchen, Stadt	581	222	96	126	311	110	201	48
5 5 15	Münster, Stadt	711	290	5	285	421	7	414	-
5 5 54	Borken	758	245	11	234	327	16	311	186
5 5 58	Coesfeld	479	193	1	192	248	4	244	38
5 5 62	Recklinghausen	1 558	625	24	601	810	31	779	123
5 5 66	Steinfurt	963	400	13	387	514	9	505	49
5 5 70	Warendorf	544	246	26	220	297	34	263	1
5 5	Reg.-Bez. Münster	5 904	2 342	177	2 165	3 107	215	2 892	455
5 7 11	Bielefeld, Stadt	782	337	5	332	424	3	421	21
5 7 54	Gütersloh	867	361	28	333	506	41	465	-
5 7 58	Herford	436	161	4	157	243	3	240	32
5 7 62	Höxter	270	125	49	76	145	56	89	-
5 7 66	Lippe	840	358	20	338	450	27	423	32
5 7 70	Minden-Lübbecke	848	326	2	324	515	12	503	7
5 7 74	Paderborn	618	186	9	177	283	15	268	149
5 7	Reg.-Bez. Detmold	4 661	1 854	117	1 737	2 566	157	2 409	241
5 9 11	Bochum, Stadt	847	316	14	302	451	30	421	80
5 9 13	Dortmund, Stadt	1 347	547	278	269	774	426	348	26
5 9 14	Hagen, Stadt	532	236	50	186	296	43	253	-
5 9 15	Hamm, Stadt	413	152	17	135	198	24	174	63
5 9 16	Herne, Stadt	365	146	1	145	207	6	201	12
5 9 54	Ennepe-Ruhr-Kreis	792	349	8	341	433	10	423	10
5 9 58	Hochsauerlandkreis	635	263	18	245	370	27	343	2
5 9 62	Märkischer Kreis	1 091	402	10	392	610	12	598	79
5 9 66	Olpe	297	117	69	48	180	116	64	-
5 9 70	Siegen-Wittgenstein	665	304	9	295	361	13	348	-
5 9 74	Soest	706	251	13	238	375	11	364	80
5 9 78	Unna	974	322	13	309	481	17	464	171
5 9	Reg.-Bez. Arnsberg	8 664	3 405	500	2 905	4 736	735	4 001	523
5	Land insgesamt	43 399	17 296	1 723	15 573	23 083	2 442	20 641	3 022

3 Regionale Ergebnisse

3.3 Geschiedene Ehen 2012 nach Kreisen und dem Antragsteller

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Das Verfahren wurde beantragt						
			vom Mann			von der Frau			von beiden Ehegatten
			zusammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zusammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
Rheinland-Pfalz									
7 1 11	Koblenz, Stadt	231	105	4	101	126	9	117	
7 1 31	Ahrweiler	309	138	1	137	171	-	171	
7 1 32	Altenkirchen (Westerwald)	342	151	3	148	185	3	182	6
7 1 33	Bad Kreuznach	417	164	6	158	201	9	192	52
7 1 34	Birkenfeld	231	86	-	86	111	4	107	34
7 1 35	Cochem-Zell	127	62	-	62	65	2	63	-
7 1 37	Mayen-Koblenz	562	226	3	223	286	6	280	50
7 1 38	Neuwied	483	217	3	214	256	5	251	10
7 1 40	Rhein-Hunsrück-Kreis	281	137	30	107	144	46	98	-
7 1 41	Rhein-Lahn-Kreis	299	140	3	137	125	3	122	34
7 1 43	Westerwaldkreis	551	220	18	202	303	17	286	28
7 1	Bisher: Reg.-Bez. Koblenz	3 833	1 646	71	1 575	1 973	104	1 869	214
7 2 11	Trier, Stadt	208	69	1	68	111	1	110	28
7 2 31	Bernkastel-Wittlich	255	78	2	76	103	-	103	74
7 2 32	Eifelkreis Bitburg-Prüm	219	53	4	49	82	5	77	84
7 2 33	Vulkaneifel (Daun)	121	53	-	53	65	1	64	3
7 2 35	Trier-Saarburg	348	143	-	143	177	1	176	28
7 2	Bisher: Reg.-Bez. Trier	1 151	396	7	389	538	8	530	217
7 3 11	Frankenthal (Pfalz), Stadt	125	54	1	53	71	-	71	-
7 3 12	Kaiserslautern, Stadt	214	90	4	86	113	3	110	11
7 3 13	Landau in der Pfalz, Stadt	129	54	1	53	38	4	34	37
7 3 14	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	399	142	5	137	206	7	199	51
7 3 15	Mainz, Stadt	383	149	1	148	223	11	212	11
7 3 16	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	136	59	-	59	68	1	67	9
7 3 17	Pirmasens, Stadt	103	47	-	47	56	1	55	-
7 3 18	Speyer, Stadt	119	52	6	46	53	3	50	14
7 3 19	Worms, Stadt	195	75	2	73	112	6	106	8
7 3 20	Zweibrücken, Stadt	95	35	-	35	55	2	53	5
7 3 31	Alzey-Worms	331	165	4	161	150	7	143	16
7 3 32	Bad Dürkheim	328	136	1	135	150	1	149	42
7 3 33	Donnersbergkreis	176	63	-	63	99	2	97	14
7 3 34	Germersheim	251	82	2	80	111	5	106	58
7 3 35	Kaiserslautern	301	101	3	98	149	8	141	51
7 3 36	Kusel	94	45	1	44	44	-	44	5
7 3 37	Südliche Weinstraße	229	59	3	56	96	6	90	74
7 3 38	Rhein-Pfalz-Kreis	389	157	8	149	180	7	173	52
7 3 39	Mainz-Bingen	521	222	5	217	265	8	257	34
7 3 40	Südwestpfalz	222	91	3	88	129	4	125	2
7 3	Bisher: Reg.-Bez. Rheinhessen-Pfalz	4 740	1 878	50	1 828	2 368	86	2 282	494
7	Land insgesamt	9 724	3 920	128	3 792	4 879	198	4 681	925
Saarland									
10 0 41	Regionalverband Saarbrücken	856	316	5	311	425	9	416	115
10 0 42	Merzig-Wadern	254	66	2	64	115	7	108	73
10 0 43	Neunkirchen	342	121	8	113	150	14	136	71
10 0 44	Saarlouis	493	185	8	177	250	6	244	58
10 0 45	Saarpfalz-Kreis	350	130	6	124	165	2	163	55
10 0 46	St. Wendel	196	69	16	53	82	9	73	45
10	Land insgesamt	2 491	887	45	842	1 187	47	1 140	417

3 Regionale Ergebnisse

3.3 Geschiedene Ehen 2012 nach Kreisen und dem Antragsteller

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis Regierungsbezirk Land	Insge- samt	Das Verfahren wurde beantragt						
			vom Mann			von der Frau			von beiden Ehegatten
			zusammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zusammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
Sachsen									
14 5 11	Chemnitz, Stadt	452	158	3	155	249	8	241	45
14 5 21	Erzgebirgskreis	655	212	10	202	340	10	330	103
14 5 22	Mittelsachsen	563	194	6	188	295	3	292	74
14 5 23	Vogtlandkreis	463	123	6	117	180	4	176	160
14 5 24	Zwickau	599	214	12	202	301	8	293	84
14 5	Direktionsbezirk Chemnitz	2 732	901	37	864	1 365	33	1 332	466
14 6 12	Dresden, Stadt	890	382	5	377	507	15	492	1
14 6 25	Bautzen	524	204	7	197	319	6	313	1
14 6 26	Görlitz	447	170	2	168	263	3	260	14
14 6 27	Meißen	326	125	25	100	168	27	141	33
14 6 28	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	438	164	3	161	217	7	210	57
14 6	Direktionsbezirk Dresden	2 625	1 045	42	1 003	1 474	58	1 416	106
14 7 13	Leipzig, Stadt	847	345	10	335	493	26	467	9
14 7 29	Leipzig	491	171	2	169	289	2	287	31
14 7 30	Nordsachsen	409	138	7	131	183	5	178	88
14 7	Direktionsbezirk Leipzig	1 747	654	19	635	965	33	932	128
14	Land insgesamt	7 104	2 600	98	2 502	3 804	124	3 680	700
Sachsen-Anhalt									
15 0 01	Dessau-Roßlau	149	54	-	54	95	1	94	-
15 0 02	Halle (Saale), Stadt	672	267	10	257	405	7	398	-
15 0 03	Magdeburg	432	169	4	165	262	2	260	1
15 0 81	Altmarkkreis Salzwedel	162	59	2	57	99	3	96	4
15 0 82	Anhalt-Bitterfeld	406	138	2	136	227	1	226	41
15 0 83	Börde	369	147	19	128	193	19	174	29
15 0 84	Burgenlandkreis	315	125	-	125	189	4	185	1
15 0 85	Harz	482	203	6	197	279	2	277	-
15 0 86	Jerichower Land	181	72	11	61	105	14	91	4
15 0 87	Mansfeld-Südharz	284	113	3	110	171	4	167	-
15 0 88	Saalekreis	298	126	-	126	171	1	170	1
15 0 89	Salzlandkreis	406	142	19	123	248	12	236	16
15 0 90	Stendal	240	103	-	103	137	-	137	-
15 0 91	Wittenberg	224	57	2	55	108	3	105	59
15	Land insgesamt	4 620	1 775	78	1 697	2 689	73	2 616	156

3 Regionale Ergebnisse

3.3 Geschiedene Ehen 2012 nach Kreisen und dem Antragsteller

Schlüssel Nr.	Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis Regierungsbezirk Land	Insge- samt	Das Verfahren wurde beantragt						von beiden Ehegatten
			vom Mann			von der Frau			
			zusammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zusammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
Schleswig-Holstein									
1 0 01	Flensburg, Stadt	169	56	3	53	91	2	89	22
1 0 02	Kiel, Landeshauptstadt	681	226	10	216	362	12	350	93
1 0 03	Lübeck, Hansestadt	620	251	2	249	317	8	309	52
1 0 04	Neumünster, Stadt	265	72	2	70	131	2	129	62
1 0 51	Dithmarschen	327	96	3	93	128	6	122	103
1 0 53	Herzogtum Lauenburg	460	188	13	175	257	10	247	15
1 0 54	Nordfriesland	356	160	5	155	196	4	192	-
1 0 55	Ostholstein	392	152	2	150	235	8	227	5
1 0 56	Pinneberg	795	324	8	316	375	6	369	96
1 0 57	Plön	270	120	3	117	121	2	119	29
1 0 58	Rendsburg-Eckernförde	599	199	5	194	280	9	271	120
1 0 59	Schleswig-Flensburg	512	194	2	192	251	4	247	67
1 0 60	Segeberg	732	283	12	271	345	13	332	104
1 0 61	Steinburg	413	146	2	144	184	2	182	83
1 0 62	Stormarn	522	232	11	221	251	17	234	39
1	Land insgesamt	7 113	2 699	83	2 616	3 524	105	3 419	890
Thüringen									
16 0 51	Erfurt, Stadt	401	160	8	152	203	6	197	38
16 0 52	Gera, Stadt	263	99	1	98	164	1	163	-
16 0 53	Jena, Stadt	176	60	1	59	94	3	91	22
16 0 54	Suhl, Stadt	106	36	1	35	61	4	57	9
16 0 55	Weimar, Stadt	135	55	24	31	80	43	37	-
16 0 56	Eisenach, Stadt	119	51	4	47	68	1	67	-
16 0 61	Eichsfeld	198	70	1	69	111	6	105	17
16 0 62	Nordhausen	172	61	-	61	111	1	110	-
16 0 63	Wartburgkreis	214	88	-	88	120	4	116	6
16 0 64	Unstrut-Hainich-Kreis	212	87	8	79	125	2	123	-
16 0 65	Kyffhäuserkreis	138	57	1	56	81	-	81	-
16 0 66	Schmalkalden-Meiningen	278	107	4	103	158	4	154	13
16 0 67	Gotha	294	111	4	107	183	4	179	-
16 0 68	Sömmerda	158	42	-	42	63	2	61	53
16 0 69	Hildburghausen	134	40	3	37	62	4	58	32
16 0 70	Ilm-Kreis	186	67	5	62	118	2	116	1
16 0 71	Weimarer Land	125	42	12	30	67	19	48	16
16 0 72	Sonneberg	134	44	1	43	90	-	90	-
16 0 73	Saalfeld-Rudolstadt	214	83	23	60	131	51	80	-
16 0 74	Saale-Holzland-Kreis	172	65	7	58	106	11	95	1
16 0 75	Saale-Orla-Kreis	170	65	2	63	87	1	86	18
16 0 76	Greiz	137	46	34	12	91	60	31	-
16 0 77	Altenburger Land	139	58	1	57	81	-	81	-
16	Land insgesamt	4 275	1 594	145	1 449	2 455	229	2 226	226
99	Deutschland	179 147	71 011	3 774	67 237	94 155	5 628	88 527	13 981

4 Qualitätsbericht

Statistik über Familiensachen

Familiengerichtsstatistik (F-Statistik)



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 01/06/2011

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611/ 75-4866
www.destatis.de/kontakt

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011**

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Statistik über Familiensachen (F-Statistik).
- *Berichtszeitraum:* Kalenderjahr.
- *Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt:* jährlich, seit 1995.
- *Regionale Gliederung:* Amts-, Land- und Oberlandesgerichtsbezirke, Länder, Bundesgebiet.
- *Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:* Familiengerichte der Länder.
- *Erhebungseinheiten:* Verfahren in Familiensachen.
- *Rechtsgrundlagen:* Verwaltungsanordnungen der Länder, Bundesstatistikgesetz.

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 3

- *Erhebungsinhalte:* Geschäftsanfall in Familiensachen, Strukturmerkmale der Familienprozesse (u.a. Sachgebiet, Erledigungsart, Verfahrensdauer), Sorgerechtsentscheidungen.
- *Zweck der Statistik:* Kapazitätsplanung, Bewertung und Weiterentwicklung des Familienprozessrechts.
- *Hauptnutzer/-innen der Statistik:* Justizverwaltung, Rechtspolitik, Rechtswissenschaft.

3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung:* Sekundärerhebung auf der Basis der Verwaltungsdaten in den Gerichten.
- *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:* Statistikdaten werden von den Berichtsstellen aus Verwaltungsdaten angesteuert und dezentral an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt.

4 Genauigkeit

Seite 4

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:* Grundsätzlich wird die Qualität der Ergebnisse über Familienprozesse als sehr gut eingeschätzt.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* Mögliche Ausfälle oder Fehler in der Datengrundlage für die Statistik werden einerseits durch die parallele Datennutzung für Verwaltungszwecke, andererseits durch umfangreiche Plausibilitätsprüfungen in den Statistischen Landesämtern minimiert.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 5

- *Aktualität endgültiger Ergebnisse:* Endgültige Länderergebnisse stehen ab dem 2. Quartal, endgültige Bundesergebnisse stehen in der Regel 10 Monate nach Ende des Berichtsjahres zur Verfügung.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:* Die Erhebungsmerkmale und -richtlinien sowie die Aufbereitungsverfahren sind in allen Bundesländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.
- *Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben:* Bezüglich der statistisch abgebildeten Geschäftsentwicklung der Verfahren in Familiensachen war seit 1978 (nach der Einrichtung separater Familiengerichte) in denjenigen Ländern, die ununterbrochen die Erhebung durchgeführt haben, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Zeit grundsätzlich bis 2005 gegeben. Zwei Erweiterungen des Erhebungsumfanges auf zusätzliche Verfahrensarten, zunächst zum 1.1.2006, anschließend zum 1.9.2009, schränken die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren ein.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 6

- *Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen:* Während die F-Statistik u.a. die Arbeitsbelastung der Gerichte mit Scheidungsverfahren beschreibt, berichtet die Ehelösungsstatistik über das Ergebnis der Scheidungen, die Dauer der Ehe und die Zahl der von Scheidungen betroffenen minderjährigen Kinder.

8 Weitere Informationsquellen

Seite 7

- *Publikationswege, Bezugsadresse:*
http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege,templateId=renderPrint,psml_nnn=true
- *Kontaktinformation:* Statistisches Bundesamt, H 205 – Rechtspflegestatistik, Telefon +49(0)611/ 75-4114, E-Mail: Rechtspflegestatistik@destatis.de

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Statistik über Familiensachen (Familiengerichtsstatistik/ F-Statistik, EVAS-Nummer 24241).

1.2 Berichtszeitraum

Kalenderjahr (siehe auch Punkt 6).

1.3 Erhebungstermin

In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum fünften Tag eines Kalendermonats, an das zuständige Statistische Landesamt übersandt. Das Statistische Bundesamt erhält von den Ländern zu Jahressummen zusammengefasste Ergebnisse.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die F-Statistik wurde Mitte 1977 im früheren Bundesgebiet eingeführt. Seit 1992 wurde die Statistik sukzessive auch in den neuen Ländern eingeführt, seit 1995 liegen vollständige Ergebnisse für Deutschland vor. Zwei Erweiterungen des Erhebungsumfangs auf zusätzliche Verfahrensarten, zunächst zum 1.1.2006, anschließend zum 1.9.2009, schränken die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren allerdings ein.

Die Aufbereitung und Veröffentlichung im Bund erfolgt jährlich. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht regelmäßig Ergebnisse seit 1978, seit 1982 in vergleichbarer Form. (siehe auch Punkt 6).

1.5 Regionale Gliederung

Deutschland nach Ländern, Oberlandesgerichts- und Amtsgerichtsbezirken.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Familiengerichte der Länder.

1.7 Erhebungseinheiten

Verfahren bei den Familiengerichten (Amts- und Oberlandesgerichte); in der Instanz abgeschlossene Verfahren in Familiensachen.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Für die F-Statistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU-Ebene.

1.8.2 Bundesrecht

Für die F-Statistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf Bundesebene.

1.8.3 Landesrecht

Bundeseinheitliche Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer F-Statistik.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Das Statistische Bundesamt stellt auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 BStatG vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462) die Länderergebnisse aus der F-Statistik zu einem Bundesergebnis zusammen.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Ergebnisse werden in der Regel von den Ländern auf Ebene einzelner Landgerichtsbezirke, vom Statistischen Bundesamt auf Ebene der Oberlandesgerichtsbezirke veröffentlicht. Für Forschungszwecke können bei Zustimmung der jeweiligen Landesjustizverwaltung Wissenschaftlern projektbezogen anonymisierte Einzeldaten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Art der Einleitung, Art des Verfahrens/ Sachgebiet, Art der Erledigung, Gebührenstreitwert, Termine, Verfahrensdauer, Prozesskostenhilfe, anwaltliche Vertretung/ Verfahrenspfleger, Betreiber und Ergebnis des Eheverfahrens, Sorgerechtsentscheidung.

2.2 Zweck der Statistik

Mit den Ergebnissen der F-Statistik sollen Geschäftsanfall und -erledigung bei den Familiengerichten abgebildet werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Kapazitätsplanung durch die Justizverwaltung, andererseits für die Bewertung und Weiterentwicklung des familienrechtlichen Instrumentariums sowie für die Evaluation der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Familien- und Familienprozessrechts.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Organe der Justizverwaltungen sowie die Rechtspolitik auf Länder und Bundesebene. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die justizielle Praxis, die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie – in begrenztem Umfang – Informationsdienstleister und Medien.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Justizstatistik, der den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die F-Statistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse der Justizverwaltung und Rechtspolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Ausschuss Justizstatistik vertreten sind die Justizministerien der Länder sowie (als Gäste) das Bundesministerium der Justiz, das Statistische Bundesamt sowie die in den einzelnen Justizstatistiken für die Programmierung zuständigen Statistischen Ämter der Länder.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Datenerhebung zur F-Statistik erfolgt für administrative Zwecke, und zwar i.d.R. elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Familiengerichte, die im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Justizverwaltung gepflegt werden. Die F-Statistik ist eine Sekundärerhebung auf der Basis dieser Verwaltungsdaten in den Geschäftsstellen.

3.2 Stichprobenverfahren

Bei der F-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung; aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt.

3.2.1 Stichprobendesign

Entfällt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Entfällt.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Entfällt.

3.2.4 Hochrechnung

Entfällt.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Entfällt.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Der Geschäftsanfall an Verfahren vor den Familiengerichten insgesamt wird bei den Geschäftsstellen der Gerichte über sogenannte Monatsübersichten summarisch erfasst. Er ergibt sich im Wesentlichen als Differenz aus Anfangs- und Endbestand des jeweiligen Berichtszeitraums für die einzelne Geschäftsart.

Nach Eingang einer Familiensache gemäß § 111 FamFG beim Familiengericht wird darüber hinaus eine verfahrensbezogene Papierbelege (sog. Zählkarten) bzw. ein entsprechender Datensatz angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden die für die Statistik erforderlichen weiteren Angaben aus der Vorgangsverwaltung in der Regel automatisiert herausgelesen.

Nach Ende des Berichtszeitraums werden einerseits die summarischen Monatsübersichten zum gesamten Geschäftsanfall bei den Familiengerichten sowie die verfahrensbezogenen Angaben zu den erledigten Verfahren in Familiensachen gemäß § 111 FamFG in der Regel in elektronischer Form an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Familiengerichte, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die F-Statistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die Statistischen Ämter der Länder geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

In der Regel erfolgt die Datenlieferung auf elektronischem Wege, Papierbelege (sog. Zählkarten) werden nur noch selten übermittelt. Eine Beschreibung des jeweils aktuellen Lieferdatensatzes kann aus der nach EVAS-Nummern gegliederten Erhebungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter

<https://erhebungsdatenbank.destatis.de/eid/erhebungsIDForEVAS.jsp> heruntergeladen werden.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der F-Statistik über den Geschäftsanfall bei den Familiengerichten von guter, die zu den erledigten Verfahren in Familiensachen von sehr guter Qualität.

Zunächst werden die Informationen für die Statistik aus Daten gewonnen, die für Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben wurden und daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft werden. Zudem sind die Statistikdaten in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu Familiensachen werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen.

Die Möglichkeiten der internen Plausibilisierung sind für die Angaben zum sonstigen Geschäftsanfall bei den Familiengerichten stärker eingeschränkt.

Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt. Trotzdem können einzelne fehlende oder falsche Angaben in den Statistikdaten nicht ausgeschlossen werden (siehe auch Punkt 4.3.3).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der F-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Siehe Punkt 4.1.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Siehe Punkt 4.1.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Bei Änderungen im Erhebungskatalog kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Fehler könnten sich ebenso bei der Erhebung der Daten selbst wie beim Datenexport aus den justizeigenen Verwaltungsprogrammen an die Statistischen Ämter der Länder ereignen. Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung werden aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

4.3.4 Imputationsmethoden

Es kommen keine Imputationsmethoden zur Anwendung.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Systematische Fehler der F-Statistik sind nicht bekannt.

4.4 Laufende Revisionen

In der F-Statistik gibt es keine laufenden Revisionen, weil in der Statistik die Verfahrenserledigung eines abgeschlossenen Berichtszeitraums dargestellt wird. Sollte sich nachträglich der Verfahrensbestand einer Erhebungseinheit als nicht ganz zutreffend herausstellen, wird die Bestandskorrektur im laufenden Berichtszeitraum durchgeführt und entsprechend ausgewiesen. Bei nachträglich festgestellten gravierenden Fehlern der in der Statistik abgebildeten Sachverhalte erfolgt eine Neuaufbereitung der Statistik. Waren die nachträglich als falsch erkannten Bundesergebnisse bereits veröffentlicht, publiziert das Statistische Bundesamt eine Ergebniskorrektur.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Siehe Punkt 4.4.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Siehe Punkt 4.4.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Siehe Punkte 4.3.3 und 4.4.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Zur F-Statistik werden keine vorläufigen Ergebnisse aufbereitet und veröffentlicht.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Nach Abschluss des Berichtsjahres in den Geschäftsstellen der Gerichte werden bis Mitte Januar des folgenden Kalenderjahres die Statistikdaten an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt, wo sie sorgfältig auf Plausibilität überprüft, aufbereitet und tabelliert werden. Die aufbereiteten Länderergebnisse werden dem Statistischen Bundesamt übersandt. Sobald die dort vollständig vorliegen, wird das Bundesergebnis zusammengestellt.

Die Ergebnisse der Länder zur F-Statistik stehen – soweit diese vom zuständigen Statistischen Landesamt veröffentlicht werden – ab dem 2. Quartal des Folgejahres zur Verfügung.

Die Veröffentlichung des Bundesergebnisses zu den erledigten Familienprozessen erfolgt in der Regel bis 10 Monate nach Ende des Berichtsjahres in der Fachserie 10, Reihe 2.2 des Statistischen Bundesamts.

5.3 Pünktlichkeit

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel nach dem festgelegten Arbeits- und Zeitplan.

In der Vergangenheit wurde die F-Statistik in einigen Ländern bei Kapazitätsengpässen nachrangig aufbereitet; die

Veröffentlichung der vollständigen Bundesergebnisse bei dieser koordinierten Länderstatistik erfolgte dadurch verzögert.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmerkmale und -richtlinien sowie die Aufbereitungsverfahren sind in allen Bundesländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

Bei der Interpretation der Daten aus der F-Statistik sowie bei einem Vergleich mit anderen Datenquellen ist immer zu bedenken, dass die der Statistik zugrunde liegenden Daten vorwiegend für Verwaltungszwecke erhoben wurden. Die Daten werden in erster Linie gesammelt, um den Geschäftsanfall bzw. den Kapazitätsbedarf des einzelnen Gerichts instanzbezogen messen und bewerten zu können. Das bedingt etwa, dass Rechtsmittelverfahren gegen ein erstinstanzliches Verfahren beim dann zuständigen Oberlandesgericht separat gezählt werden. Gegenüber der Sicht der Beteiligten, für die derselbe Rechtsstreit fortgesetzt wird, ergibt die instanzbezogene Zählung der F-Statistik in der Summe höhere Verfahrenszahlen.

Dies gilt bereits für die Verfahrenszählung in einer Instanz, weil in der F-Statistik neben den gerichtlichen Entscheidungen auch eher verfahrenstechnische Erledigungen wie die Verbindung mit einem anderen Verfahren oder die Abgabe an ein anderes Gericht gezählt werden. Ein durch Abgabe an ein anderes Gericht erledigtes Verfahren wird dort nach Verfahrenseingang ebenfalls zum Geschäftsanfall gezählt; es taucht in der Gesamtstatistik doppelt auf, sofern das für zuständig erklärte Gericht das Verfahren noch im selben Berichtszeitraum abschließt wie das abgebende Gericht.

Der Umfang dieser „Mehrfachzählungen“ lässt sich aber exakt bestimmen, weil in der F-Statistik alle Erledigungsarten differenziert ausgewiesen werden.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Bezüglich der statistisch abgebildeten Geschäftsentwicklung der Verfahren in Familiensachen war seit 1978 (nach der Einrichtung separater Familiengerichte) in denjenigen Ländern, die ununterbrochen die Erhebung durchgeführt haben, die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Zeit grundsätzlich bis 2005 gegeben. Lediglich auf unterer regionaler Ebene war die zeitliche Vergleichbarkeit infolge kommunaler Änderungen des Gebietsstands bzw. der Gerichtsbezirke leicht beeinträchtigt.

Seit dem Berichtsjahr 2006 hat es zwei Änderungen im Erhebungsumfang der F-Statistik ergeben, die die Vergleichbarkeit der Ergebnisse einschränken. Zunächst wurde 2006 Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, nach dem Gewaltschutzgesetz sowie auf Genehmigung der Unterbringung eines Kindes gemäß § 1631b BGB in die Zählkartenerhebung einbezogen. Die Gesamtzahl der statistisch abgebildeten F-Sachen war damit ab 2006 nur noch eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar. Gleiches galt auch hinsichtlich der Angaben zur Prozesskostenhilfe. Selbständige Prozesskostenhilfeverfahren sind seit 2006 in der F-Statistik dem Sachgebiet des Hauptanspruchs zugeordnet.

Mit dem zum 1. September 2009 in Kraft getretenen FGG-Reformgesetz wurde der Katalog der in der Statistik nachzuweisenden Verfahrensgegenstände der F-Statistik nochmals erweitert und zudem weiter differenziert. Dadurch sind einerseits die Gesamtzahlen der über Zählkarten erledigten Verfahren und andererseits die Ergebnisse auf Ebene der Sachgebiete/ Verfahrensgegenstände vor und seit dem 1. September 2009 nur sehr bedingt miteinander vergleichbar. Ein Gesamtergebnis für das Berichtsjahr 2009 konnte daher nicht gebildet werden.

Weil zudem die infolge der FGG-Reform neu in die F-Statistik eingeführten Merkmale in den ersten Monaten von den Berichtsstellen noch nicht zuverlässig erfasst wurden, haben die Statistischen Ämter auf die Aufbereitung von Ergebnissen

für den Zeitraum September bis Dezember 2009 ganz verzichtet. Die veröffentlichten differenzierten Bundesergebnisse für 2009 umfassen daher nur den Zeitraum Januar bis August.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Entfällt.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Während die F-Statistik u.a. über den Geschäftsanfall der Familiengerichte an Familiensachen bzw. die Arbeitsbelastung der Gerichte u.a. mit den Eheverfahren bzw. Scheidungen berichtet, zeigt die Ehelösungsstatistik u.a. das Ergebnis der Scheidungen, die Dauer der Ehe und die Zahl der von Scheidungen betroffenen minderjährigen Kinder.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Regionale Ergebnisse werden von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht; Eckzahlen finden sich in der Regel in deren Internetangebot. In einigen Ländern erscheinen die Ergebnisse in Form von regelmäßigen Berichten unter der Kennziffer B VI 2.

Die ausführlichen Bundesergebnisse erscheinen jährlich als elektronische Fachserie 10 Reihe 2.2 „Familiengerichte“.

Diese kann aus dem kostenlosen Downloadangebot des Statistischen Bundesamts unter

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege,templateId=renderPrint.psm&_nnn=true heruntergeladen werden.

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Referat H 205 – Rechtspflegestatistik
Gustav-Stresemann-Ring 11
65180 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 611/ 75-4114

Fax: +49 (0) 611/ 75-8990

E-Mail: rechtspflegestatistik@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Die Geschäftsentwicklung bei den Familiengerichten im Zeitverlauf illustriert (für Deutschland insgesamt) die Online-Veröffentlichung „Geschäftsentwicklung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften seit 1995“

(http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege,templateId=renderPrint.psm&_nnn=true).

Eckzahlen der F-Statistik werden außerdem in Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamts (Statistisches Jahrbuch, Fachserie 10 Reihe 1 „Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege“ sowie in der kommentierten Broschüre „Justiz auf einen Blick“) veröffentlicht.